Bavar.
2867

12 X

<36630748410018

<36630748410018

Bayer. Staatsbibliothek

Bav. ~~hist. 395~~ 2867.

Historia naturalis. Regnum vegetabile
Florae 535.

~~Phyt. No. 245.~~

R.

Anzeige

der meisten um München wildwachsenden, oder allgemein gebauten

Pflanzen,

mit ihren Kennzeichen in tabellarischer Form.

Ein Anhang

zu den botanischen Unterhaltungen des zweyten Jahrganges.

Von

Georg Anton Weizenbeck, Weltpr.

München,

bey Johann Baptist Strobl, 1786.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Erklärung der Klassen.

Alle Blüthen der Pflanzen
sind oder

A Sichtbar und

A Zwitter, deren Staubgefäße
a an keinem Orte unter sich verbunden sind, auch
a kein genaues Verhältniß der Größe unter sich haben. Sie sind an der Zahl verschieden, bald

1 ein einziges Staubgefäß	I Einfädige
2 zwey Staubgefäße	II Zweyfädige
3 drey — — —	III Dreyfädige
4 vier - -	IV Vierfäd.
5 fünf - -	V Fünffäd.
6 sechs - -	VI Sechsfäd.
7 sieben - -	VII Siebenf.
8 acht - -	VIII Achtfäd.
9 neun - -	IX Neunfäd.
10 zehn - -	X Zehnfädige
11 eilf bis neunzehn	XI Eilffädige

12 mehr, als neunzehn, die entweder a in Kelch und Blume =	XII Zwanzigf.
b oder in den Fruchtboden eingesetzt sind	XIII Vielfäd.
b Mit einem Verhältniß der Länge. 2 sind kürzer 1 bey 2 längern	XIV Zwey- mächtige
2 bey 4 längern	XV Vie:m.
b Oder sie sind irgendwo verwachsen, und bald a unter sich α an den Fäden 1 in einem Körper	XVI Einbrü- derige
2 in zween ——	XVII Zweybr.
3 in drey ——	XVIII Vielbr.
b an den Beuteln	XIX Verwach- sene
b mit dem Staubwege =	XX Weiber- männige
B Oder die Staubgef. stehen in abgesönderten Blumende=	

decken, und die Staubwe-wege wieder in andern	
1 auf einem, und dem nämlichen Stamme =	XXI Einhäusige
2 auf verschiedenen Stämmen =	XXII Zweyh.
C Oder es sind Zwitter, und blos männl. oder Zwitter, und blos weibl. auf verschiedenen Stämmen =	XXIII Vielehe
B Oder die Blüthen sind dem Auge fast unsichtbar • =	XXIV heimliche Eh-

Erklärung der Ordnungen.

In den ersten 13 Klassen werden diese Abtheilungen nach der Anzahl der Griffel, oder Narben bestimt. Man sagt also Einweibige, zwey drey, mehrweibige u. s. f.

In der vierzehnten Klasse bestimmt sie der Saame,

a der oder unbedeckt liegt	Nacktsaamige
b oder bedeckt ist = =	Mit Saamendecken

In der fünfzehnten bestimmt sie die Gestalt des Saamengehäuses	
a das mehr rund, als lang ist . . .	Mit Schöttchen
b das mehr lang als rund ist . . .	Mit Schotten
In der 16, 17, und 18ten Klasse werden sie nach der Anzahl der Staubbeutel gezählt; also 3, 6, 8männige, u. s. f.	
In der 19ten Klasse sind oder	
A Mehrere Blümchen in einem gemeinschaftlichen Boden,	
A ohne besondere Kelche.	
a In der Mitte Zwitter	
a Im Umkreise auch Zwitter	Gleichförmige Vielehe
b Im Umkreise fruchtbare Weibchen .	unöthige Viel.
c Im Umkreise unfruchtbare, oder	

oder ge-
schlechtslose | vergebliche Vielehe
b In der Mitte
männliche, oder
Zwitter mit un-
fruchtbaren Weib-
chen. Im Um-
kreise weibliche | nöthige ——
B Mit besonderen Kel-
chen für jedes ein-
zelne Blüthchen | abgesönderte--
B Nur eine einzelne Blume | einzelne Ehe
In der 20sten Klasse be-
stimmt sie wieder die An-
zahl der Männchen.
In der 21, und 22sten Klas
se nach den Männchen, die
oder
A frey stehen, und ge-
zählt werden, wie oben,
B oder verwachsen sind,
a unter sich a an den
den - - - | Verbrüderte
b an den Beu-
teln | Verwachsene
b mit dem Stempel | Weibermännige

In der 23sten nach der Anzahl der Stämme, also 1, 2, 3 häufig	
In der 24sten Klasse sind die Befruchtungswerkzeuge	
a auf der Rückseite der Blätter, oder eigens dazu bestimmter Schuppen,	Rückenkräuter
b Oder die Frucht ist mit einer deutlichen Kapsel bedeckt = =	Moose
c Wurzel, Stengel, und Blätter scheinen ein Stück, ohne Unterschied	Algen
d Weiche, schwammige Wesen, ohne Blätter, und Kapsel	Pilze

Erste Klasse
Einmännige.

Da sich mir in der Gegend um München noch keine Pflanze aus dieser Klasse zeigte, so übergehe ich sie auch, und setze die

Zwey=

Zweyte Klasse
Zweymännige.

I mit 1 Staubweg.

A Die Blüthen sind unter dem Fruchtknoten,

a regelmäßig, bestehen aus 1 Blumenblatte, das vierspaltig ist.

1 Mit einer viersaamigen Beere = = Hartriegel

2 Mit einer zweyfächerigen Kapsel (die Blumenabschnitte sind gleichbreit) Flieder

b unregelmäßig

α Die Frucht ist bedeckt

a die Bl. hat einen viertheiligen Rand, dessen unterer Einschnitt enger ist = = Ehrenpreis

b Die Bl. hat einen Sporn

1 Der Kelch ist in fünf Abschnitte gespalten Fettkraut

der Kelch besteht aus zwey Blättchen — Wasserschlauch

b Die Frucht ist unbedeckt

a Die Bl. fast gleich

1 trichterförmig. Am Kelche ist ein einzelner Zahn abgestumpft — Eisenkraut

2 vierfach zerspalten: ein einziger Abschnitt ist ausgerandet. Die Staubgef. stehen weit ab (die Saam. abgestumpft) — Wolfsfuß

b Die Blume rachenförmig mit gewölbtem Helme. Staubgefäße sind 4: 2 unfruchtbare — Salbey

B Die Blüthen sind ober dem Fruchtknoten. Kelch und Blume bestehen aus 2 Blättchen. Der Saame zweyfächerig = — Hexenkraut

II mit 2 Staubwegen.

Der Kelch besteht aus einem 1blüthigen, länglichten Bälglein;

lein; (mit 2 Klappen) die Bl. 1 Bälglein mit einer Granne | Ruchgras

Dritte Klasse
Dreymännige.

I mit 1 Staubweg.

A Die Blume ober dem Fruchtknoten,

a fünfspaltig, trichterförmig, unten höckerig (Kelch fehlt, 1 Saame) = , , = | Baldrian

b besteht aus 6 Blumenblattartigen Stücken

a die Blumenbl. sind wechselweise umgebogen, die Narbe hat die Gestalt eines Blumenblattes , = , | Schwerdlilie

b die 3 obern Blumenbl. stehen mehr zusammen . = | Schwertel

B Grasartige Blüthen mit kleinen Klappen an dem Kelchbälglein. Die Blume fehlt,

a die Kelche haben spreuartige Schuppen,

a die

a die in Büscheln beysammen stehen. der Saame fast rund = = = Strickgras

b in zwey Reihen; der Saame nackt = = Cyperngras

b die Kelche liegen wie Dachziegel.

a Der Saame nackt = Binsengras

b ——— mit langer Wolle bekleidet = Wollgras

II mit 2 Staubwegen.

A Zerstreute Blüthen (Gräser)

a Einblüthige

a der Kelch hat 2 Klappen,

1 welche nachenförmig, gleich sind = Glanzgras

2 welche spitzig, kürzer als die Bl. sind die Narbe der Länge herab mit Borsten besetzt = = Strausgras

3 sitzt fest auf, ist abgestumpft; gleichbreit,

breit, hat scharfe Spitzen = =	Lieschgras
4 Die Bl. 1 Klappe, mit einfacher Spitze	Fuchsschwanz
b der Kelch hat 3 Klappen: der auf dem Rücken ist kleiner = = =	Schwaden
b Mit 2 Blüthen. Der Kelch besteht aus 2 Klappen	
a Zwischen den Blumen ist die Spur eines dritten Blüthchens	Perlgras
b ohne eine Spur eines dritten = =	Schmielen
c Mit vielen Blüthen, und zweyklappigen Kelchen,	
a die Bl. herzförmig mit bauchigen Klappen	Zittergras
b die Bl. eyrund mit etwas spitzigen, am Rande etwas verwelkten Klappen = =	Rispengras
c die Bl. länglicht	
1 die Klappen scharf gespitzet	Schwingel
2 die	

2 die Klappen haben unter der Spitze eine Granne = Tresp
3 die Kl. haben am Rücken eine verdreht gebogene Granne = = Haber
4 Mit einer etwas längern nachenförmigen Klappe zwischen der größern des Kelches = Hundsgras
b die Bl. hat unten eine Wolle, ist abgekipt Rohr
B Die Blüthen stehen in einer Aehre; der Boden pfriemenförmig
a der Kelch hat 1 Klappe, und 1 Blume = = Lolch
b die Kelche haben 2 Klappen
a stehen sich einander gegenüber
1 mit

1 mit 2 Blümchen	Roggen
2 — vielen —	Weizen
b stehen zur Seite,	
1 mit 1 Blümchen	Gerste
2 — einem eigenen einseitigen Fruchtboden = =	Kammgras

Vierte Klasse

Viermännige

I mit 1 Staubweg.

A Die Bl. 1 oder zweyblätterig	
A Mit einem einzigen Saame	
a Das Blümchen unter dem Fruchtknoten, einblättr. ungleich, der gemeinschaftliche Kelch hat Schuppen, die wie Dachziegel liegen; der besondere röhrig	Kugelblume

b Die

b Die Bl. ober dem Fruchtknoten (angehäuft) mit einem gemeinschaftlichen vielblättr. Kelche

a die Saamen säulenartig (der Boden kegelförmig, blätterig) | Kartendistel

b die Saamen bekränzt, eingewickelt, (der Boden blättr. oder nackt. Der eigene Kelch doppelt) ; | Scabiose

B Mit einer einzigen Frucht ;

a die Blume unter dem Fruchtknoten, umgebogen ; die Kapsel zweyzellig | Wegerich.

b die Bl. ober dem Fruchtknoten, flach Die Kapsel hat 4 Ecke,

Ecke, sitzt zwischen der Bl. und dem vierblättr. Kelche.	Wiesenknopf
C Mit 2 Körnern (Sternförmige) die Blume ober dem Fruchtknoten;	
a die Frucht rundlichte Saamen	
a die Blume flach	Labkraut
b ——— röhrig	Waldmeister
b die Frucht bekränzt. Die Saamen dreyzackig . .	Scherardie
B Die Bl. vierblättr. ober dem Fruchtknoten, der Kelch hat 4 Zähne, fällt ab. Die Steinfr. zweyfächerig. . .	Dürlizen
C Die Bl. fehlt, der Kelch achtmal zerspalten, mit 1 Saame . .	Sinau

II mit 2 Staubwegen.

a Die Blume fehlt, der Kelch in 4 Stücke ge-	

b . thei-

theilet. Die 2 Saamen sind nackt; doch leidē sie, und die Griffeln eine Veränderung — Frauenmäntelchen

b Die Bl. wie der Kelch viermal zerspalten, eyrund. Die Kapsel hat 2 Fächer, und springt wagerecht auf = Flachsseide

III mit 4 Staubwegen.

A Vollständige Blüthen

a Die Bl. einblättr. radförmig. Der Kelch vierzahnig; die Beere viersaamig * , = , Stechpalme

b Die Bl. und der Kelch vierblättr. Die Kapsel hat in 4 Kammern viele Saamen = = Mastkraut

B Unvollkommene Blüthen, wo die Blume fehlt. Der Kelch hat

* Bald sind lauter männliche, bald lauter weibliche, bald lauter Zwitter auf einem Stamme. Die Bl. der letztern fünfblättr., fünfmännig.

hat vier Blättchen, die 4 Saamen sitzen fest auf. = = | Saamkraut

Fünfte Klasse
Fünfmännige.

I mit 1 Staubwege.

A Blumen, die aus 1 Blatte bestehen, und
a unter dem Fruchtknoten sind.
A Die Saamen nackt.
a Mit 2 beinernen Saamen in 2 Fächern. Die Blume röhrig, bauchig = = | Wachsblume
b Mit 4 Saamen (rauchblätterige)
aa Mit blossem Schlunde
aa Die Bl. glockenförmig, ungleich | Otternkopf

bb die Bl. trichterförmig 1 Der Kelch stellt ein Prisma vor	Lungenkraut
2 der Kelch ist in 5 Stücke getheilet	Steinsaame
bb Mit Zähnhen am Schlunde 1 der röhrig bauchigen Blume	Beinwell
2 der radförmigen Blume	Boretsch
cc Mit gewölbter Blume, die aa trichterförmig ist; 1 Die	

1 Die Röhre gekrümmt	Wolfsgesicht
2 die Röhre stellt am Grunde ein Prisma vor	Ochsenzunge
bb praesentirtellerförmig, mit ausgerandeten Lappen	Mausöhrlein
B Mit bedecktem Saame	
aa in einer Kapsel, die	
a 1 Kammer hat.	
aa Die Bl. radförmig; die Narbe	
1 kopfförmig (die Kapsel zerspringt wagerecht) =	Gauchheil
2 stumpf. (Die Kapsel hat 10 Klappen, und endigt sich in ei-	

eine scharfe Spi-
ze. = • Lysimachie
bb Die Bl. trichter-
förmig. Die
Narbe kugelrund Schlüßelblume
cc die Bl. zottig; die
Narbe entzwey-
gespalten . Monathsblume
b die 2 Kammern
hat.
aa Die Bl. trichter-
förmig
1 in Falten ge-
legt. Der
Kelch fällt ab
(die Kapsel hat
4 Klappen) Stechapfel
2 Die Narbe kopf-
förmig. (Die
Kapsel hat einen
Deckel) = Bilsenkraut
bb Die Bl. radför-
mig. Die Nar
be stumpf. Die
Staubgef. neigen
sich abwärts Königskerze
a Die

cc Die Bl. glocken-
förmig, gefaltet.
Die Narbe ent-
zweygespalten | Winde

bb in einer Beere, die
2 Kammern hat.
a Die Bl. radförmig.
Die Staubfäden sind
etwas verwachsen, u.
haben an der Spitze
zwo Oeffnungen | Nachtschatten

b die Bl. glockenförmig.
Die Staubgef. ste-
hen von einander ent-
fernt = = | Wolfskirsche

b Ueber dem Fruchtkno-
ten
a Mit einer Kapsel,
die 3 Kammern hat,
und durchstochen ist.
1 Die Bl. in 5
gleichbreite Stü-
cke getheilet, die
Narbe 2 oder
dreyfach gespal-
ten (bisweilen

sind nur 2 Kammern) — Rapunzel

2 die Bl. glockenförmig. Der Boden mit Spelzen geschlossen, welche die Staubgef. tragen — Glockenblume

b Mit einer zweyzelligen Beere. Die Narbe kopfförmig — Lonicere

B Blume, die aus 5 Blättern bestehen,

a Unter dem Fruchtknoten

a Der Kelch ist röhrig, trägt die Blume wie Schuppen, die die Staubgef. bedecken (die Beere dreyzellig) = — Wegdorn

b Der Kelch ist offen. Die Beere kapselartig, lappig = = = — Spilbaum

b Ober dem Fruchtknoten

a Blumenbl. und Staubgef. sind dem Kelche ein-

einverleibt. Der Grif- fel zweyspaltig. Die Beere vielsaamig = | Johañesbeere

b Der Kelch geht um die Frucht herum. Die Narbe einfach. Die Kapsel hat 5 Kammern | Epheu

C Unvollkommene Blüthen. Die Blume fehlt. Der Kelch ober dem Fruchtkno- ten, einblättr. und trägt die Staubgefäße. Mit 1 Saame * = = | Leinblatt

II mit 2 Staubwegen.

A Die Bl. einblätterig röhrig. Mit einfä- cheriger Kapsel = | Enzian

B die Bl. fünfblätterig ober dem Fruchtknoten. Dolden blüthen. mit 2 Saamen.

* Alpenleinblatt hat bald regelmäßige, bald un- regelmäßige Blüthen, bald alle beyde auf einem Stamme.

a Mit einem allgemeinen, und besondern Umschlage

a Vollkommene Dolden, die zum Theile unfruchtbar sind. Die besondern Hüllen gefärbt. Die Saamen runzlicht Astranz

b Unvollkommene Dolden, die zum Theile unfruchtbar sind. Die Saamen stachlicht = Sanickel

c die äußern Blumenbl. größer

aa die mittlern Blüthchen unfruchtbar

1 die Hülle fällt ab. Die Saamen häutig = = Porß

2 die Hülle gefiedert. Die Saamen mit borstigen Haaren besetzet =

bb La-

bb Lauter fruchtbare Blüthchen. Die Hülle einfach. Die Saamen am Rande gekerbt. = Drehkraut

d Die Blumenbl. alle gleich.

* Die mittlern Blüthen unfruchtbar mit herzförm. Blumenbl. Die vier Saamen haben eine häutige Einfassung = = Laserkraut

* Die Blt. alle fruchtbar

aa Die Blumenblätter herzförmig

1 Die Saamen rippenförmig gefurcht. Die Hüllchen umgeben die Doldchen nur zur Hälfte Schierling

2 die Saamen gestreift, halbeyrund. Wassermerk

bb Die

bb Die Blumenblätter eingehüllet.

1 Die Hüllchen haben die Gestalt eines Blumenblattes — Durchwachs

2 Die Hüllchen sind hautartig — Liebstöckel

cc Die Blumenblätter zimlich flach. Die allgemeine Hülle besteht aus einem Blatte, die besondere aber aus 8. Die Schirmchen kugelrund — Engelwurz

b Mit besondern Hüllen (die allgemeine fehlt)

a Die beynahe am Strale sitzenden Blüthen sind

sind fruchtbar, die Hüllen nur halb	Gleiße
b Die Blüthen am Strale sind unfruchbar. Die Früchten länglicht	Körbel
c Die innern Blüthen sind unfruchtbar. Die Hüllchen umgebogen	Kälberkropf
d die innern Blüthen fruchtbar	
1 die Blumenbl. fast flach = =	Wüterich
2 die Früchte bekränzt	Pferdesaamen
e Ohne alle Hülle. Es fehlt männlich die allgemeine, wie die besondere	
a Die innern Blütchen sind fruchtbar	
1 Die Saamen abwärts gedrückt flach	Pastinack.
2 Die Saamen sind gestreift	
aa höckerig (die Blumenbl herzförmig) .	Geißfuß
bb klein	

bb klein (Die Blumen sl. eingebogen) . . . Eppich

3 Die Saamen sind eyförmig-länglicht (die Schirmchen sind vor dem Blumenstand überhängend. Die Blumenblätter herzförmig) . . . Pimpinelle

b Die innern Blüthen sind unfruchtbar. Die Saamen höckerig gestreift . . . Kümel

C Unvollkommene Blüthen

a Mit nacktem tellerförmigen Saame. Die Blättchen des Kelches sind ausgehöhlet . . . Gänsefuß

b Mit einer saftlosen, breitgedrückten Beere (der Kelch besteht aus einem vertrockneten Blättchen.) . . . Ulme

Drit-

III mit 3 Staubwegen.

A Die Blüthen ober dem Fruchtknoten. Die Bl. fünfspaltig	
a Die Beere einsaamig	Schlingebaum
b ——— dreysaamig	Hollunder
B Die Blüthen unter dem Fruchtknoten. Die Bl. fünfblättrig.	
a Mit einer einsaamigen Beere	Summach
b Mit einer einfächerigen Kapsel	
a die Saamen haben eine Haarkrone*	Tamariske
b die Blumenblätter sind zweyspaltig.	Hünerdarm.

IV mit 4 Staubwegen.

Die Kapsel hat eine Zelle die Bl. ist fünfblättr.	

die

*Die deutsche Tamariske hat 10 Männchen.

die fünf Honiggefäße sind mit Haaren eingefaßt, und mit Drüschen belegt = Einblatt

V mit 5 Staubwegen.

Die Bl. unter dem Fruchtknoten, fünfblättr. Die Kapsel hat 10 Kammern, in jeder zwey Saamen. = Lein

Sechste Klasse

Sechsmännige.

I mit 1 Staubweg.

a Vollkommene Blüthen

Der Kelch unter dem Fruchtknoten, sechsblättr. die Bl. auch sechsblättr. die Beere zweysaamig = Sauerdorn

B Blüthen mit einer Blumenscheide. Die Bl. ober dem Fruchtknoten

a drey-

a dreyblätterig. Das Saftbehältniß hat 3 kleine ausgerandete Blättchen	Schneeglöckchen
b sechsblätterig. Die Staubgefässe gleich lang . .	Levcoson
C Nackte Blumen. Die Bl. unter dem Fruchtknoten	
a sechsspaltig. Mit dreysaamiger Beere .	Mayblume
b sechsblätterig, und	
a steht offen. Die Blumenblätter	
1 länglicht, stumpf (die Staubfäden bartig) .	Zaunblume
2 lanzenförmig, fortwährend. Die Staubfäden sind wechselweise am untern Theile breiter	Vogelmilch
3 eyrund, fallen bald ab. Die	

c Staub-

Staubf. pfriemenförmig	Meerzwiebel
b ist glockenförmig. Die Blumenbl. am untern Theile rinnenförmig röhrig	Lilie.
D Unvollkommene Blüthen	
a Es fehlt der Kelch. Die Kolbe vielblumig. Mit einer dreyfächerigen Kapsel = .	Kalmus
b Es fehlt die Blume. Der Kelch sechsblättr. die Kapsel hat 1 Kammer	Binsen
II mit 2 Staubwegen.	
Die Blüthen unter dem Fruchtknoten,	
a Kelch und Bl. dreyblättr.	
a Die Kapsel springt am Boden auf =	Krötengras
b Mit einzelnem dreyseitigen Saamen	Grindwurz

b Der

b Der Kelch ist eine Scheide. Die drey Käpseln sind mitander verbunden . .	Zeitlose
V mit vielen Staubwegen.	
Kelch, und Bl. dreyblättr. mit mehreren Fruchtgehäusen	Froschlöffel.

Siebente Klasse

Siebenmännige.

I mit 1 Staubwege.

Der Kelch hat fünf Zähne, die Bl. fünf ungleiche Blätter, die Kapsel drey Kammern, zwey Saamen.	Roßkastanie

Achte Klasse

Achtmännige.

I mit 1 Staubweg.

A Vollkommene Blüthen

a Unter dem Fruchtknoten

Die Bl. einblättr. der Kelch vierblättrig. Mit einer Kapsel	Heide
b Ober dem Fruchtknoten	
a Die Bl. einblättr. Der Kelch hat 4 Zähne. Die Staubfäden sitzen auf dem Boden auf.	Heidelbeere
b Die Bl. vierblättr. Mit einer länglichten, vierfächerigen Kapsel (die Saamen haben eine Wolle) .	Weiderich
B Unvollkommene Blüthen. Der Kelch vierlappig, gleich, ist mehr eine Blume zu nennen. Mit markiger Beere. . .	Daphne

III mit 3 Staubwegen.

Die Blume fehlt. Der einzelne Saame ist nackt.	Wegtritt

Vier-

IV mit 4 Staubwegen.	
Kelch, und Blume vierblättr. Mit vierfächeriger Beere.	Einbeere
Neunte Klasse	
Neunmännige.	
III mit 6 Staubwegen.	
Der Kelch fehlt. Die Blume sechsblättr. Die Kapseln vielsaamig.	Butomus
Zehnte Klasse	
Zehnmännige.	
I mit 1 Staubweg.	
Die Bl. mehrblätterig, regelmäßig. Die Kapsel fünffächerig	
a die Staubbeutel haben oben zwey Hörnchen . .	Wintergrün

b der Kelch fehlt * | Monotropa

II mit 2 Staubwegen.

A Die Bl. einblättr. umgebogen. Mit zwey Fruchtbälglein, und fünf ohrenförmigen, mit Nägeln versehenen Honigbehältnißen, die ein Hörnchen ausstrecken. . | Aeskulapie

B Die Bl. fünfblättr. wenigst zur Hälfte unter dem Fruchtknoten.

a Der Kelch hat 5 Stücke. Die Kapsel 1 Kammer, 2 Schnäbel . | Steinbreche

b Der Kelch hat 5 Zähne

a ist glockenförmig. Die Kapsel kugelrund . = | Gypskraut

b ist röhrig 1 unten zu nackt | Seifenkraut

2 hat unten Schuppen. | Nelke

Drit-

* An den Seitenblümchen sind die Befruchtungstheile alle um den fünften Theil weniger.

III mit 3 Staubwegen.

a Der Kelch einblättrig, röhrig. Die 5 Blumenbl. zweyspaltig. Die Kapsel hat 3 Kammern.
  a Die Bl. am Schlunde nackt | Behen
  b ——— ———— bekränzt | Silene

b Kelch, und Bl. fünfblättr. Der Kelch offen, die Kapsel einfächerig, vielsaamig. Die Blumenbl. unzertheilet. = | Sandkraut

V mit 5 Staubwegen.

A Die Bl. fünfblättr. Der Kelch einblätterig
  a in fünf Lappen zerspalten. Mit einer Kapsel | Sedum
  b hat 5 Zähne. a Mit einer einfächerigen Kapsel = | Raden
  b Mit fünffächeriger Kapsel.

DerRand derBl.bis zur Hälfte entzweygespalten Lichtröslein

c Die Blumenblätter zweyspaltig. DieKapsel öfnet sich an derSpitze Hornkraut

d die Blumenbl. unzerschlissen. DieKapsel eyrund, fünfschaalig Spark

B Die Bl. einblätterig, bis an den Boden getheilet. Die Kap-

Kapsel fünfeckig, und öfnet sich an den Ecken - -	Sauerklee

Eilfte Klasse

Eilfmännige.

I mit 1 Staubweg.

a Die Blüthen unter dem Fruchtknoten. Die Bl sechsblätterig. Der Kelch hat 12 Lappen. Die Kapsel zweyzellig - -	Blutkraut
b Die Blüthen ober dem Fruchtknoten. Die Bl. fehlt. Der Kelch ist dreyspaltig. Die Kapsel vierfächerig - -	Haselwurz

II mit 2 Staubwegen.

Der Kelch fünflappig. Die Bl. fünfblätterig. Mit 1 oder zwey Saamen	Odermennig

III mit 3 Staubwegen.

a Die Bl. 4 oder fünfblätterig. Die Blumenblätter schildförmig. Der Kelch bauchig. Die Kapsel hat drey Knöpfe . . Euphorbie

b Die Blumenbl. vielfach zerschlissen. Der Kelch getheilet. Die Kapsel hat drey Fächer, und klafft Reseda

VI mit 12 Staubwegen.

Die Bl. zwölfblätterig. Der Kelch zwölftheilig. Mit 12 Kapseln . . Hauslaub

Zwölfte Klasse

Mehr als neunzehen Männchen an der innern Wand des Kelches, oder der Blume.

I mit 1 Staubwege.

Die Blume unter dem Fruchtknoten, fünfblät-

te.

terig. der Kelch fünflappig. Die Steinfrucht hat einen durchlöcherten Kern, dessen Nahten erhaben sind = = | Pflaume

II mit 2 Staubwegen.

Der Kelch hat fünf Lappen. Die Bl. fünfblätterig. Die Beere zweysaamig * | Hagedorn

III mit 3 Staubwegen.

Der Kelch ober dem Fruchtknoten, fünflappig. Die Bl. fünfblätterig.. Die Beere dreysaamig = | Sperberbaum

IV mit 5 Staubwegen.

A Die Blüthen oben. Der Kelch hat fünf Abschnitte. Die Bl. fünfblättr. Der Apfel fünf Kammern, viele Saamen | Birnbaum

B Die

* Oft findet sich nur 1 Staubweg.

B Die Blüthen unten, die Bl. fünfblättr. Der Kelch fünf Abschnitte. Die Kapseln stehen auf einem Haufen beysam	Spierpflanze
V mit vielen Staubwegen.	
A Die Bl. vierblättr. mit 8 abgekipten Saamen =	Blutwurz
B Die Bl. fünfblättr.	
a Der Kelch hat 5 Abschnitte	
a ist krugförmig, fleischig, am Halse verenget, viel saamig . =	Rose
b Die Beere besteht aus mehreren einsaamigen Beeren . =	Himbeere
b Der Kelch hat 10 Lappen. Mit vielen Saamen	
a die abgekipt sind	Potentille
b die eine mit Gelenken versehene Granne haben = .	Merzwurz
c die auf einem beerartigen Fruchtboden sitzen . =	Erdbeere

Drey-

Dreyzehnte Klasse.

Mit mehr als neunzehn Männchen am Fruchtboden.

I mit 1 Staubweg.

A Die Bl. vierblätterig.	
a Der Kelch zweyblätterig	
α Mit bekränzter Kapsel	Mohn
b Mit gleichbreiter Schotte	Schöllkraut
b Der Kelch vierblätterig. Die Beere hat eine Kammer. Die Saamen stehen in doppelter Reihe =	Schwarzkraut
B Die Bl. fünfblätterig	
a Der Kelch auch fünfblätterig. Mit einzelliger fast runder Kapsel. (Zwey Blättchen am Kelche sind kleiner)	Ciströschen
b Der Kelch hat 5 tiefe Einschnitte, fällt ab. Mit einer pergamentartigen Kapsel = = =	Linde
C Vielblätterige Blumen. Die Beere abgestumpft, vielfächerig = = =	Seerose

Drit-

III mit 3 Staubwegen.

Der Kelch fehlt, die Bl. fünfblätterig. Das oberste Blumenblatt

a ist wie ein Horn gestaltet. Das Honigbehältniß zweyspaltig, sitzt fest an = , . | Rittersporn

b ist wie ein Helm gestaltet, mit zwey gestielten Honiggefässen = | Sturmhut

V mit 5 Staubwegen.

Die Bl. fünfblätterig. Der Kelch fehlt

a Mit 5 untenzu gehörnten Saftbehältnissen | Agley

b Mit 8 obenzu zweylippigen Saftbehältnissen | Schwarzkümmel

VII mit vielen Staubwegen.

A Der Kelch fehlt

a Die Bl. 4 — fünfblätterig

a Die

a Die Saamen haben schwanzartige Grannen	Waldrebe
b Die Saamen sind fast abgekipt, nackt =	Wiesenraute
b Die Bl. fünfblätterig. Mit sehr vielen Kapseln, ohne Saftbehältniß =	Dotterblume
c Die Bl. 6 — neunblätterig. Mit mehreren Saamen * = =	Anemone
d Die Bl. vierzehnblätterig. Mit gleichbreiten Saftbehältnissen = =	Engelblume
B Der Kelch hat 5 Blättchen	
a Die Bl. auch fünfblätterig Mit honigreichen Nagel, und sehr vielen Saamen **	Hahnenfuß
b Die Bl. 5 — 15 blätterig. Sehr viele eckige, u. mit harter Rinde versehene Saamen = =	Feuerröschen

Vier=

* Eine Art Anemonen, Leberkraut, hat einen dreyblätterigen Kelch, und die Bl. zuweilen 5 Blätter, so daß in einer Reihe 3, in der andern 2 stehen.

** Eine Art Hahnenfuß (Scharbock) hat oft ein achtblätterige Blume.

Vierzehnte Klasse.

Zwey Männchen kürzer, bey zwey längern.

I mit nacktem Saame.

A Der Kelch ist zur Hälfte fünfspaltig.

a Die Bl. hat eine Lippe.

a Mit einem ausgeschnittenen Zähnchen . . . Günsel

b Statt der Oberlippe ist die Röhre daselbst tief gespalten . . . Gamander

b Die Bl. hat 2 Lippen, ist rachenförmig. Die Lippe ist

a gewölbt,

1 rauch, unzertheilet; die untere umgebogen, dreytheilig * . . . Löwenschwanz

2 gekerbt

aa zu beyden Seiten des Rachens ist ein spitziger, unten aufwärts vertiefter Zahn . . . Katzengesicht

bb Die Blumenlippe gleich, ohne einen Zahn. . . . Pollichie

Der

* Die glänzenden Tüpfchen der Staubbeutel sind kaum in einer, oder der andern Art anzutreffen.

cc Der Kelch hat 5 Zähne 10 Streifen — Ballote

3 etwas ausgeschnitten. Die Unterlippe an den Seiten umgebogen. Die verblühten Staubgefässe beugen sich seitwärts = Roßpoley

4 unzertheilet. Der Rachen hat beyderseits einen niedergebogenen flachē Zahn — Taubnessel

5 aufrecht

aa Die Staubbeutel übers Kreuz , = Gundelreben

bb Die kürzere Narbe hüllt die andere ein. Die Staubfäden inner der Röhre = , Gliedkraut

cc Der mittlere Abschnitt ist gekerbt. Der Rachen hat einen aufwärts gebogenen Rand. Die Staubgefässe stehen dicht beysammen = Katzenmünze

dd Die Oberlippe gleich breit, zweyspaltig. Der Kelch hat 10 Streifen = = Andorn

6 flach aa der mittlere Abschnitt ausgeschnitten — Betonie

bb der mittlere Abschnitt gekerbt. Die Staubgef. stehen entfernt. — Isop

c Die Bl. fast gleich,

b a fünf-

a fünfspaltig. Die Staubgef. stehen voneinander entfernt — Saturey

b viertheilig. Das innere Paar Staubgef. ist länger — Münze

B Der Kelch hat 2 Lippen,

a ist vollkommen glattrandig, nach der Blüthezeit geschlossen, und mit einem aufliegenden Schüppchen vermehrt — Schildkraut

b Der Rachen ist mit Haaren geschlossen , , — Thymian

c Die Staubfäden haben 2 Zinken; aber nur eine Spitze trägt einen Beutel. Die Narbe zweyspaltig = — Prunelle

d Mit einer Hülle, die

1 ährenförmig, und mit eyrunden, dachziegelförmig liegenden Blättern versehen ist * — Dosten

2 quirlförmig, mit vielen Borsten umgeben ist , — Wirbeldosten

II Mit bedecktem Saame.

A Der Kelch in zwey Lippen gespalten. Die Bl. fast gleich, vierspaltig. Unten am Fruchtknoten sitzt eine Drüse , — Sonnenwurz

B Der Kelch vierspaltig.

a Mit einfächeriger Kapsel. Unter dem Fruchtknoten sitzt eine Drüse — Schuppenwurz

b Mit zweyfächeriger Kapsel. Die Bl. Fratzengesicht ähnlich.

a Die

* Die Blumendecke ist bey einigen fünfzahnig, bey anderen zweylippig, und bey einigen zweyblätterig.

a Die untern Staubbeutel sind an einer Seite stachlicht =	Augentrost
b Die Kapsel ist breitgedrückt	Hahnenkamm
c Nur mit zwey Saamen	Kuhweizen
C Der Kelch hat 5 Abschnitte. Die Kapsel 2 Kammern,	
a läuft in eine scharfe Spitze aus, und enthält viele mit einer Haut überzogene Saamen , = =	Läusekraut
b Die Blume rückwärts gelegt	Braunwurz
c ——— Fratzengesicht ähnlich. Unten ragt ein Hönigbehältniß hervor , ,	Löwenmaul
d Die Blume glockenförmig, unten bauchig. Die Staubgef abwärts geneigt , ,	Fingerhut

Fünfzehnte Klasse.

Zwey Männchen kürzer bey vier längern.

I mit Schöttchen:

A Mit unzertheilten Schöttchen, die fest ansitzen,	
a und breitgedrückt sind, mit zimlichen flachen Schaalenstücken. Der Griffel fehlt	Hungerblümchen
b und fast breitgedrückt sind, mit ausgehöhlten Klappen. Der Griffel währet fort.	Leindotter.

B Mit ausgerandeten Schöttchen. Die Bl. gleichförmig

a Das Schöttchen fast kugelrund mit einem Griffel versehen. Die Staubfäden haben innwendig am Boden einen Zahn . . . Alysso

b Das Schöttchen herzförmig, die Klappen mit einer schneidenden Rückenschärfe Kresse

c Das Schöttchen verkehrt herzförmig, die Klappen mit einer ausgerandeten Rückenschärfe . . . Tasche

d Das Schöttchen zusammgedrückt, zweylappig, zweyfächerig. Die Fächer sind rundlicht, mit der scharfen Seite an die Scheidewand befestiget Doppelschild

II mit Schotten.

A Der Kelch ist geschlossen

a Die Bl. steht weit offen.

α Die Schotte viereckig . Hederich

b ——— ein wenig zusammengedrückt, lang, schmal, an den Stellen der Saamen knotig. Mit vier Honigschuppen am Boden der Blume. . . . Thurmsenf

c Die Schotten walzenrund.

1 kno-

1 knotig und zimlich gelenkig . . .	Rettig
2 mit kuglichten Saamen	Kohl
b Die Bl. steht aufrecht. Mit sehr langer flacher Schotte. Ohne Honiggefässe .	Thurmkraut
B Der Kelch ist etwas aufgesperrt	
a Die Bl. gleichförmig	
a Die Schotte beynahe zusammgedrückt. Mit umgerollten Schaalenstücken .	Bergkresse
b Die Schotte walzenrund. Mit etwas aufrechten Schaalenstücken . .	Rauke
c Die Schotte länglicht, untenzu knotig, rauh .	Senf
b Die Bl. ungleichförmig, steht weit offen. Die nächsten Blumenblätter kleiner *	Cleome

Sechszehnte Klasse.

Die Staubfäden in einem Körper.

VI mit 10 Männchen.

Mit 1 Staubweg, und 5 Narben. Die Kapsel hat 5 Höcker, und einen langen Schnabel	Storchschnabel

* In einigen Arten ändern die Staubgefässe Zahl und Ort.

IX mit vielen Männchen.

Mit mehrern Staubwegen. Die Umschläge enthalten 1 Saamen, und es stehen ihrer sehr viele in Wirteln. Der Kelch doppelt. Der äußere dreyblätterig, enthält, 1 Bl. | Malve

Siebenzehnte Klasse.

Die Staubfäden in zween Körpern.

II mit 6 Männchen.

Der Kelch hat 2 sehr kleine Blättchen, die bald abfallen. Die Bl. rachenförmig, am Boden höckerig, und honigreich = . = | Erdrauch

III mit 8 Männchen.

Der Kelch hat 5 Blättchen, währet fort, 2 Blättchen sind sehr groß, und gefärbt. Mit einer Kapsel . . | Kreuzblume

IV mit 10 Männchen.

A Die Staubgef. hangen alle untenzu ein bischen zusammen. Die Narbe hat keinen Bart.

a Der Kelch hat 5 Zähne, ist bauchig, und schließt die Schotte ein . . . Anthyllis

b Der Kelch hat 5 Theile, ist gleichbreit. Die Bl. hat eine gestreifte Fahne. Die Hülse ist rautenförmig, aufgedunsen, stiellos. . . Hauhechel.

c Der Kelch ist zweylappig. Die Oberlippe 2, die untere dreyzahnig. Die Fahne abwärts gebogen, von dem Schiffchen entfernt. Die Narbe eingehüllet, die Hülse einsaamig Günster

B Neun Staubgefäße sind verwachsen. Der zehnte steht ganz frey.

a Die Narbe zimlich haarig.

a Der Kelch hat 5 Abschnitte, die obern davon sind kürzer

1 Der Griffel dreyeckig, und hat oben eine scharfe Schneide . . . Erbse

2 Der Griffel flach, an der Oberfläche haarig, und gegen obenzu breiter . Platterbse

3 Der Griffel hat unter der Narbe einen Bart. Die Fahne eyförmig, mit erhabenem Rücken. . Wicke

b Die Narbe hat keinen Bart.

a Die Hülse einfächerig

1 am untern Theile verdünnet, und

und stumpf. Der Kelch 2 Lippen * . . | Geißklee
2 ist kaum länger, als der fünflappige Kelch . | Klee
3 aufrecht, walzenförmig, oder häutigviereckig. Der Kelch 5 Lappen . . | Schottenklee
4 länglicht, knotig. Der Kelch fünftheilig, zimlich gleich, fast solang, als die Blume . . | Erve
b Die Hülse hat 2 Fächer, ist höckerig . . | Tragant
c Die Hülse gegliedert
aa Der Kelch hat 2 Lippen, dessen obere Zähnchen verwachsen sind. Die Hülse ist bey jedem Saame zusammgezohen . | Kronenwicke
bb Der Kelch fünfmal gespalten.
1 Das Schiffchen hat die Spitze nach der Quere. Die Hülse hat 1 oder mehrere einsaamige Gelenke, an denen sie sich öffnet . . | Süßklee
2 Der Stempel beugt das Schiffchen abwärts. Die Hülse bogen- oder schneckenförmig gekrümmt,

* Beym zottigen Geißklee ist der Kelch dreyspaltig.

krümmt, häutigbreitgedrückt : : Sichelklee

cc Der Kelch hat 5 Zähne. Die Hülse einwärts gekrümmt, mit weiten Ausschnitten an der untern Naht : . Hufeisen

Achtzehnte Klasse.

Die Staubfäden in mehrern Körpern.

IV mit vielen Männchen.

Der Kelch unter dem Fruchtknoten, in 5 Stücke getheilet, die Bl. fünfblätterig. Die Staubfäden ganz am Grunde in 5 Körper verwachsen : Johanneskraut

Neunzehnte Klasse.

Mit verwachsenen Staubbeuteln.

I mit lauter fruchtbaren Zwittern.

A Die Blümchen zungenförmig (Turnefort nennt sie Halbblümchen)

a Mit nacktem Boden

α Die Haarkrone gestielet,

αα gefiedert

1 Der Kelch einfach . Bocksbart

2 Der Kelch dachziegelförmig liegende Schuppen, mit häutigem Rande	Scorzonere
3 Der Kelch beynahe walzenrund. Die Schuppen aufgerichtet, dachziegelförmig .	Löwenzahn
bb einfach, (weder gefiedert, noch behaart) die Kelchschuppen dachziegelförmig: die untern zurückgebogen	Taraxacum
cc behaaret. Der Kelch hat einen Nebenkelch. Mit verschieden gestalteten Schuppen = .	Crepis
b Die Haarkrone ungestielet, aa einfach. Der Kelch walzenförmig, etwas eyähnlich. Die Kelchschuppen dachziegelförmig, aufgerichtet. =	Habichtskraut
behaaret. 1 Der Kelch hat einen Nebenkelch, und enthält beyläufig fünf Blüthchen =	Prenanthes
2 Der Kelch dachziegelartig liegende Schurpen, und ist unten bauchig =	Gänsedistel
c Die Haarkrone ist mit einem kleinen Kelche bekränzet. Der Kelch fast gleich = =	Schweinsalat
d Die Haarkrone fehlt ganz. Der Kelch hat einen Nebenkelch. = = =	Rheinkohl

b der

b Der Fruchtboden spreuartig	
a Die Haarkrone hat beynahe 5 Zähne. Der Kelch hat einen Nebenkelch	Wegwarte
b Die Haarkrone gefiedert. Der Kelch hat dachziegelförmig liegende Schuppen	Saukraut
B Die Bl. besteht aus lauter röhrigen Blüthen.	
a Die Blüthen kopfförmig. Die Kelche haben dachziegelartig liegende Schuppen.	
a Die innern Schuppen sind sehr lang, und gefärbt. Der Boden oder spreuartig, oder mit Borsten besetzet.	Eberwurz
b Die Schuppen ästigstachlicht: die äußern sehr groß	Kratzkraut
c Die Schuppen an der Spitze hackenförmig eingebogen	Klette
d Die Schuppen stachlicht. Der Boden behaaret	Distel
e Die Schuppen haben eine scharfe Spitze, und sind unbewehrt	Scharte
C Die besondern Blüthchen sind untereinander parallel, gleichlang	
a Der Fruchtboden nackt. Die Haarkrone gefiedert.	
a Der Kelch dachziegelförmig. Die Stempel sehr lang	Eupatorspflanze
b Der Boden spreuartig. Die Haarkrone hat Grannen	Zweyzahn

II mit fruchtbaren Zwittern, und Weibchen.

A Strallose Blumen, die aus lauter röhrigen Blumen bestehen.

a Der Boden ist rauh, oder nackt. Die Haarkrone fehlt. Ohne besondere Randblümchen . = = | Beyfuß

b Der Boden nackt

a Die Haarkrone hat fast einen Rand. Die Randblüthen dreyspaltig | Rheinfarren

b Die Haarkrone gefiedert. Der Kelch wie vertrocknet, hat ausgehöhlte Schuppen = = | Ruhrpflanze

B Stralenblumen (röhrige Zwitter sitzen in der Mitte, am Strale aber weibliche Halbblümchen)

a Der Boden nackt.

a Ohne Haarkrone.

1 Der Kelch hat nur eine Reihe gleicher Schuppen | Maasliebe

2 Die Schuppen liegen wie Dachziegel, und sind spitzig | Mutterkraut

3 Die innersten Schuppen sind wie vertrocknet = = | Wucherblume

b Die Haarkrone behaart.

1 Die Saamen der Stralenblümchen haben keine Haarkrone = = = | Gemsenwurz

2 Die Stralenblümchen haben Staubfäden, aber keine Staubbeutel = . Wolverley

3 Die Staubbeutel haben an ihrem untern Theile zwey Borsten = = Alant

4 Die Stralenblüthchen sind haarförmig = = Altmannskraut

5 Mit ungefähr 6 voneinander entfernten Stralenblümchen . = Goldruthe

6 Die Schuppen sind an der Seite verbrannt. . Kreuzpflanze

7 Die Schuppen sind zimlich häutig . = Huflattich

8 Die untern Schuppen stehen zimlich weg = Sternblume

b Der Boden spreuartig. Die Haarkrone fehlt.

Der Kelch gleicht einer Halbkugel, ist fast gleichförmig Chamille

b Der Kelch ist eyrund, wie mit Dachziegeln belegt. Der Stral hält fast 5 Blüthchen = . = Achillenkraut

III mit fruchtbaren Zwittern u. unfruchtbaren Weibchen.

a Der Fruchtboden mit Borsten besetzt. Die Saamenkrone haarig, am Strale sind

sind die Blümchen trichterförmig . .	Flockenblume
b Der Fruchtboden spreuartig	
a Die Haarkrone hat 2 Hörnchen. Der Kelch hat einen Nebenkelch .	Wanzengesicht
b Die Haarkrone hat 2 Blättchen. Der Kelch etwas haarig	Sonnenblume
IV mit unfruchtbaren Zwittern, und fruchtbaren Weibchen.	
Der Fruchtboden nackt. Die Haarkrone fehlt	
a Der Kelch hat viele Blättchen, ist gleich. Die Saamen der Scheibenblümchen häutig . .	Ringelblume
b Der Kelch dachziegelförmig. Die Blümchen in der Mitte vierspaltig, die am Strale zweyspaltig . .	Fadenkraut
VI mit einfachen Blumen.	
A Die Blume gleichförmig. Der Kelch besteht aus 10 Blättchen. Die Kapsel hat zwey Kammern . . .	Jasione
B Die Blume ungleichförmig.	
a Der Kelch zweyblätterig. Das Honiggefäß gleicht einer Mönchskappe. Die Kapsel fünfschaalig	Springkraut

b Der

b Der Kelch ist fünfblätterig Das Honiggefäß verliert sich hinten in ein Horn. Die Kapsel dreyschaalig . — Viole

Zwanzigste Klasse.

Die Männchen an die Weibchen gewachsen.

II mit 2 Männchen.

a Das Honigbehältniß ist hintenzu verlängert, mit flacher Lippe,

a verliert sich in ein Horn — Knabenkraut

b hat 2 aufgeblasene Höcker — Stendel

b Die Lippe des Honigbehältnisses hat hintenzu einen Kiel — Ophris

c Die Lippe des Honiggefäßes ist aufgeblasen, bauchig. Mit 4 Blumenblättern . . — Venusschuh

d Das Honiggefäß ist eyrund, und hat eine eyrunde dreyspaltige Lippe. Das Mittelstück herzförmig . . — Serapias

X mit mehr als 12 Männchen

Die Blume fehlt. Der Kelch ist eine Blumenscheide, mönchskappenförmig. Die Kolbe ist oben nackt, unten zeugt sie die Stem=

Stempel, in der Mitte die Staubgefässe = = Aron

Ein, und zwanzigste Klasse.

Männliche, und weibliche Blüthen abgesöndert, aber noch auf dem nämlichen Stamme.

III mit 3 Männchen.

Die Blüthen haben keine Blumenblätter.

a Kätzchenblumen.

Männliche. Das Kätzchen dachziegelförmig. Der Kelch einblätterig

Weibliche. Kätzchen, und Kelch, wie oben. Das Saftbehältniß aufgeblasen, hat 3 Zähne. Narben sind 3. Der dreyeckige Saame liegt inner dem Honigbehältniß. = = Riedgras

b Die Blüthen bilden ein Köpfchen.

M. der Kelch ist dreyblätterig

W. der Kelch ist dreyblätterig die Narbe zweyspaltig. Die Steinfrucht saftlos, einsaamig = = = Igelskolbe

VI mit

IV mit 4 Männchen.

a Vollkommene Blüthen (mit Kelch und Blume)
- M. der Kelch hat 3 Abschnitte, 3 Blüthchen. Die Blume vierblätterig
- W. der Kelch hat 3 undeutliche Abschnitte, 2 Blüthchen. Die Saamen haben zu beyden Seiten eine flügelartige Haut — Birke

b Unvollkommne Blüthen. Es fehlt die Blume
- a
  - M. der Kelch vierblätterig. In der Mitte sitzt ein becherförmiges Honigbehältniß = =
  - W. der Kelch hat vier Spelzen. Mit 1 glänzenden Saamen. • — Nessel
- b
  - M. der Kelch hat 4 Theile
  - W. der Kelch hat 4 Blätter. Mit 2 Griffeln, und 1 beerartigen Saamen — Maulbeerbaum

VIII mit mehr als 7 Männchen.

a Kräuter
- M. der Kelch vierblätterig. Mit 30 — 40 Staubgefässen
- W. der Kelch vierblätterig. Mit 2 Stempeln. Aus der

verhärteten Röhre der Blume kömmt eine Beere | Becherblume

b Bäume.

a Ohne Blume

1 { M. der Kelch ist beynahe fünfspaltig. Mit 5 — 10 Staubgef.
W. der Kelch ist einblätterig, unzerschlissen, rauch. Mit 2 — 5 Griffeln. Der Saame eyrund | Eiche

2 { M. der Kelch fünfspaltig, glockenförmig. Mit 12 Staubgef.
W. der Kelch hat 4 Zähne. Mit 3 Griffeln. Die Kapsel stachlicht, hat 4 Klappen, 2 Saamen | Buche

3 { M. der Kelch ist einblätterig, hat eine mit Haaren eingefaßte Schuppe. Mit 20 Staubgef.
W. der Kelch wie bey der männlichen. Mit zwey Griffeln, und 1 eyrunder Nuß . . | Haynbuche

4 { M. der Kelch einblätterig, dreyspaltig, schuppenförmig, einblüthig. Mit 8 Staubgef.
W. der Kelch zweyblättr. zerschlissen. Mit 2 Griffeln, und 1 eyrunde Nuß | Haselstaude

b die

b Die Blume der männlichen Blüthe sechstheilig, in der weiblichen viertheilig.
M. der Kelch einblätterig, schuppenförmig. Mit 18 Staubgef.
W. der Kelch vierspaltig, ober dem Fruchtknoten. Die Steinfrucht hat einen gefurchten Kern . Wallnuß

IX die Männchen an den Fäden verwachsen.

Ohne Blume.
M. der Kelch hat 4 Blätter. Mit sehr vielen Staubgef.
W. die Kelche des Zapfens enthalten 2 Stempeln. Die 2 Kerne haben Flügel. Fichte

Zwey, und zwanzigste Klasse.

Die Geschlechtsblumen auf zwey verschiedenen Stämmen.

II mit 2 Männchen.

M. das Kätzchen besteht aus Schuppen. Die Bl. fehlt. Am Boden ist ein Honigdrüßchen.
W. Kätzchen, und Bl. wie bey der männlichen.

Der Griffel zweyspaltig die Kapsel einzellig, zwey schaalig. Die Saamen mit einer Haaarkrone — Weide

IV mit 4 Männchen.

Mit einsaamiger Beere

a { M. der Kelch viertheilig. Die Bl. fehlt.
W. der Kelch vierblätterig. Die Bl. fehlt. Die Narbe stumpf . — Mistel

b { M. der Kelch hat überall 2 Theile. Die Bl. fehlt.
W. die Bl. mit 1 Griffel — Hafdorn

V mit 5 Männchen.

Die Blume fehlt in beeden Geschlechtsblumen

a { M. der Kelch fünftheilig.
W. ——— einblätterig.
Mit 2 Griffeln, und 1 Nuß = = — Hanf

b { M. der Kelch fünfblätterig.
W. ——— einblätterig.
Mit 5 Griffeln, und 1 Saame, der mit dem Kelche beflügelt ist = — Hopfen

VII mit

VII mit 8 Männchen.

M. der Kelch ein Kätzchen mit zerschlissenen Platten. Die Bl. kreuselförmig, schief, unzerschlissen
W. Kelch und Bl. wie oben. Die Narbe vierspaltig. Die Kapsel hat 2 Schaalen, viele Saamen mit einer Krone | Espe

VIII mit 9 Männchen.

M. der Kelch dreytheilig. Die Bl. fehlt. Mit 9 — 12 Männchen
W. Kelch und Bl. wie oben. Mit 2 Griffeln, und einer 2 körnigen Kapsel = = | Bengelkraut

X mit verwachsenen Staubbeuteln.

Der Kelch fünflappig in beeden Blüthen. Die weibliche macht eine kugelrunde, vielsaamige Beere = | Zaunrübe

XIII die Männchen an den Fäden in einen Körper verwachsen.

In der männlichen Blüthe fehlt die Blume, in der weiblichen ist sie dreyspaltig.
M. mit einem Kätzchen, und 3 Männchen
W. der Kelch dreytheilig.
Die kelchartige Beere 3 Saamen - Wachholder

Drey, und zwanzigste Klasse.

Männliche, oder weibliche mit Zwitterblüthen vermengt.

I Die zweyerley Blüthen auf einem Stamme.

a Pflanzen, und Bäume.

a Der Kelch fehlt. Die Bl. 3 oder viertheilig. Mit 3 oder 4 Staubgef. in beyderley Blüthen.
Zwitter, mit zweyspaltigem Griffel, und einem Saame
Männliche, mit einem Ansatz eines Weibchens. Vailante

b Der Kelch ist fünfspaltig. Die Bl. fünfblätterig
Zw. Mit 1 Stempel, und 2, oder 3 einsaamigen Kapseln
M. mit 8 Männchen Ahorn

b Grä-

b Gräser, die männlichen Blüthen 3 Staubträger. Die Zwitter 2 Griffel 1 Saamen. Der Kelch einblüthig, die Bl. hat unten Grannen = = = | Honiggras

II auf 2 Stämmen.

Zw. der Kelch fehlt, oder hat 4 Theile. Die Bl. fehlt, oder ist vierblättr. Mit 2 Männchen, 1 Weibchen, und 1 lanzenförmigen Saamen

W. der Kelch, und Bl. wie oben. | Esche

Vier, und zwanzigste Klasse.

Die Blüthen unkenntlich.

I Rückenkräuter.

a Die Befruchtungswerkzeuge ährenförmig.
Die Aehre zerstreuet. Die Blüthentheile schildförmig, und an der Unterseite fächerig = = | Kannenkraut

b Die Blüthen sind auf dem Blatte selbst, dessen untere Seite sie einnehmen.
a Die Düpfelchen auf der Fläche stehen abgesöndert = | Engelsüß

b Die Linien sind verschieden, und laufen beynahe mit einander gleichfort . =	Milzkraut
c Die Linien liegen am Umkreis des Randes = =	Flügelfarren

II Moose.

a Ohne Haube Die Staubbüchse zweyschaalig, stiellos. .	Bärlappe
b Mit einer Haube a auf 1 Stamme. Die Büchse hat einen Stiel, der aus dem Seitenblätterwinkel entspringt =	Astmoos
b auf 2 Stämmen. 1 Die Büchse hat einen sehr kleinen ausgerandeten Ansatz = . =	Haarmoos
2 Die Büchse hat keinen Ansatz = =	Sternmoos

III Aftermoose.

Männl. das Behältniß rundlicht, zimlich flach, glänzend. Weibl. Mehl ist auf den Blättern verstreuet	Flechte

IV Pilze

IV Pilze.

A Mit einem Hut.	
a Liegt wagerecht.	
a Der Hut auf der Unterseite blätterig = =	Blätterpilz
b Der Hut auf der Unterseite löcherig = =	Löcherpilz
b Glockenförmig, oben netzartig, unten glatt =	Morchel
B Ohne Hut a kugelrund =	Staubpilz
b mit gestielten Bläschen	Schimmel

Dieß sind nun beynahe alle die Gattungen, die um Baierns Hauptstadt wild wachsen. Freylich ist der Fall wohl möglich, daß Sie, wenn Sie fleißig suchen, irgend eine Pflanze finden, die in diesem Verzeichniße nicht enthalten ist. Aber, wenn ihre Freude so sehr wächst, so werden Sie sich wohl auch noch andere Bücher und das Pflanzen system schaffen, wovon ich Ihnen den zweyten Theil, oder die Arten bis künftiges Fruhjahr in die Hände liefern zu können hoffe. Den Gattungen folgen nun die Arten, die nach den deutschen Gattungsnamen in alphabetischer Ordnung gesetzt sind, daß Ihnen wieder viele Mühe ersparet ist, die Sie darauf wenden müßten um die Arten nach der Ordnung, die sie in Klassen behaupten, zu suchen. Ich ließ dieses Verzeichniß nimmer

in Monatstücke zertheilen, damit Sie ein ganzes Werkchen erhielten, das Sie abgesöndert von den übrigen könnten binden lassen.

Pflanzenarten.

A.

Achillenkraut. Achillaea.

Die Blätter zweyfach gefiedert, nackt: die Lappen gleichbreit gezahnt. Die Stengel oben gefurcht. | tausendblättr. millefolium Schafgarbe

Aeskulapie. Asclepias,

Die Blätter eyrund, unten gebartet. Der Stengel gegen oben zu etwas gewunden. | Gemeine Vincetoxicum

Agley. Aquilegia.

Die Honigbehältniße einwärts gekrümmet. | Gemeiner vulgaris

Ahorn. Acer.

a Die Blätter fünflappig, ungleich gezahnt. Die Blüthen stehen in Trauben. | Unächter Platanus pseudoplatanus

b Die

b Die Blätter lappig, stumpf, ausgeschnitten	Feldahorn, campestris

Alant. Inula.

a Die Blätter umfassen den Stengel, sind herzförmig ablang. Der Stengel zottig, rispenförmig. Die Kelchschuppen borstenartig.	Ruhralant dysenteriea
b Die Blt. lanzenförmig, zurückgekrümmt, sägeartig, rauh. Die Aeste eckig. Die untern Blüthen stehen höher.	Weidenblätteriger salicina

Altmannskraut. Erigeron.

a Stengel, und Blüthen rispenförmig.	Canadisches canaddense
b die Blüthenstiele wechselweise, einblumig	Scharfes acre

Alysse. Alyssum.

Die Stengel krautartig, ausgespreitet. Die Blt. fast lanzenförmig mit stachlichten Tüpfchen.	Bergalysse montanum

Ampfer (Grindewurz) Rumex.

A Lauter Zwitterblüthen.

a Die Klappen, womit die Saamen bedeckt sind, haben ein Körnchen,

a sind

α sind glattrandig: eine einzige davon trägt ein Körnchen. Die Blt. herzförmiglanzettartig	Blutrother sanquinea
b sind gezahnt. Die Blt. herzförmigablang, scharfspitzig	Spiziger acutus
b Die Klappen ohne Körnchen, die Blt. herzförmigspondonartig	Schildförm. scutatus
B Mit getrennten Geschlechtsblumen,	
a Die Blätter ablangpfeilförmig	Sauerampf. acetosa
b ——— lanzettartigspondonförmig	Schafampf. acetosella

Andorn. Marrubium.

Die Kelche haben 10 borstenartige Zähne, die hackenförmig umgebogen sind	Gemeiner vulgare

Anemone. Anemone.

a Mit Kelchen	
α Die Blume hat einen dreyblätterigen Kelch. Die Blt. 3lappig, glattrandig	Leberkraut hebatica
b Die Blüthenstiele eingehüllet. Die Blt. gefiedert. Die Blume aufrecht.	Küchenschelle pulsatilla
b Ohne Kelche. Die Sämen ungeschwänzt, spitzig. Die Blättchen eingeschnitten.	

a Der Stengel trägt nur eine Blume. — Waldige nemorosa

b Der Stengel trägt meist 2 Blumen. Die Blumenblt. fast rund. — Hahnenfußartige ranunculoides

Anthyllis. Anthyllis.

Die Pflanze krautartig. Die Blt. gefiedert, ungleich. Das Köpfchen doppelt. — Gemeines Wundkraut vulneraria

Aron. Arum.

Ohne Stamm. Die Blüthe sitzet fest auf. Die Blt. pfeilförmig dreylappig. — Gefleckter maculatum

Astmoos. Hypnum.

Der Strunk kriecht. Die Aestchen aufrecht, gedrängt. Die Blt. pfriemenförmig. Die Staubbüchsen aufrecht. — Seidenartiges sericeum

Astranz. Astrantia.

Die Blätter fünflappig; die Lappen wieder dreyspaltig = Grosse major

Augentrost. Euphrasia.

a Die Blt. eyrund, gestrichelt, scharf gezahnt. — Gewöhnlicher officinalis

b die

b Die Blt. gleichbreit; alle sägeartig gezackt.	Brauner odontites

B.

Bärlappe. Lycopodium.

a Die Blt. stehen zerstreuet, sind zaserig. Die Aehren rundlicht, gestielet, und stehen paarweise.	Keulenförmige clavatum
b Die Blt. zerstreuet, in 8 Reihen. Der Strunk gabelförmig, aufrecht, und mit dem Horizonte gleich. Die Blüthen zerstreuet.	Tannenartige selago

Baldrian. Valeriana.

Die Blüthen enthalten nur 3 Männchen.

a Ohne Weibchen. Die Blt. gefiedert, glattrandig.	Zweyhäusiger dioica
b Alle Blätter gefiedert.	Gewöhnlicher officinalis
c Die Blt. eyrund ablang, etwas gezahnt. Der Stengel einfach	Bergbaldrian montana
d Der Stengel gabelförmig. Die Blt. gleichbreit.	
1 Die Frucht einfach.	Kohlartiger olitoria
2 ——— sechszahnig.	Bekränzter coronata

Ballota. Ballota.

Die Blt. herförmig, unzertheilet, sägeartig. Die Kelche scharfspitzig	Schwarze nigra

Becherblume. Poterium.

Unbewehrt. Die Stengel etwas eckig	Gemeine sanguisorba

Behen. Cucubalus.	
Die Kelche fast kugelrund, glatt, nezartigaderig. Die Kapseln drey fächerig. Die Blumen fast nackt	Gemeiner Behen
Beinwell. Symphytum.	
a Die Blt. herablaufend, eyrund-lanzenförmig.	Gewöhnlicher officinale
b Die Blt. herablaufend; die obersten einander entgegen gesetzt.	Knolliger tuberosum
Bengelkraut. Mercurialis.	
Der Stengel armförmig. Die Blt. glatt. Die Blt. aehrenförmig.	Jähriges annua
Bergkresse. Cardamine.	
Die Blt. gefiedert.	
a Die Blüthen haben nur 4 Männchen.	Haariges hirsuta
b Die Blättchen an den Wurzelblättern fastrund, an den Stengelblättern lanzenförmig.	Wiesenbergkr. pratensis
Betonie. Betonica.	
Die Aehre abgesetzt. Die mittlere Lappe der Blumenlippe ausgeschnitten.	Gewöhnliche officinalis

Beyfuß. Artemisia.

a Vor der Blüthe liegen die besenartigen Stengel darnieder, die Blt. vielspaltig, gleichbreit.	Feldbeyfuß campestris
b Der krautartige Stengel steht aufrecht., die Blt. in Queerstücke zerspalten, flach, eingeschnitten, unten filzig, die Blumentrauben einfach, zurückgekrümt, die Blume hat 5 Blüthen im Strale.	Gemeiner vulgaris

Bilsenkraut. Hyoscyamus.

Die Blüthen stiellos, die Blt. umfassen den Stengel, und sind in Buchten ausgeschnitten.	Schwarzes niger

Binsen. Juncus.

a Der Halm blätterig, die Blt. flach,	
a haarig, der Blüthenstraus ästig.	Haarige pilostus
b etwas haarig. Mit gestielten, und ungestielten Aehren.	Feldbinsen campestris
b Der Halm nackt, senkrecht, das Blüthenköpfchen an der Seite.	Knaulförmiger conglomeratus

Birke. Betula.

a Die Blüthenstiele ästig	Erle Alnus
b Die Blt. eyrund, scharfspitzig, sägeartig.	Gemeine, weiße alba

Birn-

Birnbaum. Pyrus.

Die Blt. sägeartig gezackt	
a die Blüthen bilden Sträuße	Gemeiner communis
b ——— stiellos, in Dolden	Apfelbaum Malus

Blätterpilz. Agaricus.

A Mit Strunken, der Hut kreisrund.	
a Die Plättchen nur halb, einzeln, der Strunk hat einen Kragen, ist oben zu erweitert, unten eyförmig.	Fliegenpilz muscarius
b Der Hut schildförmig, rauh, gelblicht.	Schmackhafter deliciosus
B Ohne Strunke, nur halbkreisrund, schmarozend.	
a Die Plättchen bilden einen Irrgarten.	Eichenblätterpilz quercinus
b Die Plättchen zweyspaltig, staubig.	Erlenblätterpilz alneus
c Die Plättchen ästig, miteinander verbunden, der Rand stumpf, der Pilz leberartig, zottig	Birkenblätterp. betulinus

Blutkraut. Lythrum.

Die Blt. stehen einander gegenüber, sind herzförmiglanzettartig, die Blüthen in einer Aehre; mit 12 Männchen.	Weidenartiges salicaria

Blutwurz. Tormentilla.

Der Stengel etwas aufrecht, die Blt. stiellos.

Aufrechte erecta.

Bocksbart. Tragopogon.

Die Kelchschuppen haben mit den Stralenblümchen gleiche Länge, die Blt. steif, glattrandig.

Wiesenbocksb. pratense

Borretsch, Borrago.

Die Blt. stehen alle wechselweise; die Kelche offen.

Gewöhnlicher officinalis

Braunwurz. Scrophularia.

a Die Blt. dreynervig, der Stengel stumpfeckig.

Knotige nodosa

b Die Blt. stumpf, gestielet, herablaufend, den Stengel machen Häutchen eckig, die Blumentrauben an den Enden.

Wasserbraun aquatica

Buche. Fagus.

Die Blätter eyrund, mit stumpfen sägeartigen Zähnen.

Gemeine sylvatica

Butomus. Butomus.

Es ist nur eine einzige Art bekannt, welche heißt der

Doldenförmige umbellatus

C.

C.

Chamille. Anthemis.

a Die Saamen nackt. | Stinkende cotula

b ——— mit einem kronförmigen Rande | Ackerchamille arvensis

Cisträschen. Cistus.

Der Stengel etwas strauchartig, darniederliegend, mit lanzettartigen Blattansätzen. Die Blt. ablang, rückwärts gerollet, etwas haarig. | Gemeines helianthemum

Cleome. Cleome.

Die Blüthen mit 12 Staubträgern, die Blt. fünffingerig, mit dreyfingerigen vermischet. | Klebrige viscosa

Crepis. Crepis.

Die Blt. rauh, haben aufgeworfene Lappen, oder Querstücke, (schlichthobelförmig) an ihrer Grundfläche gegen oben zu gezahnt, die Kelche stachlicht. | Zweyjährige biennis

Cypergras. Cyperus.

Der Halm dreyseitig, nackt, die Blumenstiele einfach, ungleich, die Aehren gedrängt,

a lanzettartig, die Dolde drey blätterig. — Gelblichtes flavestens
b gleichbreit, die Dolde dreyspaltig. — Rothes fuscus

D.

Daphne. Daphne.

a Die Blüthen an den Seiten, zu 3 ohne Stiele am Stamme, die Blt. lanzettartig, fallen ab. — Kellerhals Mezereum
b Die Blüthen ohne Stiele an der Spitze in Bündeln, die Blt. lanzettförmig, nackt. — Schweizerische cneorum

Distel. Carduus.

a Die Blt. laufen am Stengel herab,
  a sind in Queerstücke gespalten, steifborstig, die Lappen auseinander gespreitet, die Kelche stachlicht, zottig, der Stengel haarig. — Lanzenförmige lanceolatus
  b sind buchtig, am Rande stachlicht, die Blüthen gehäuft, an den Enden, die Schuppen unbewehrt, fast mit einer Granne, etwas abstehend. — Krause crispus
b Die Blt. umfassen den Stengel, spondonförmig, in Queerstücke getheilet, stachlicht, die Kelche

blatt.

blattlos, die Stacheln rinnenförmig mit doppelter Spitze. | Mariendistel marianus

Doppelschild. Biscutella.

Die Schöttchen kreisrund, zweyhöckerig, entfernen sich vom Griffel. | Zweyhöckeriger didyma

Dosten. Origanum.

Die Aehren fastrund, knaulförmig, in Rispen, die Blattdecken eyrund, länger als der Kelch. | Gemeine vulgare

Dotterblume. Caltha.

Es ist nur ein Art bekannt. Mit nierenförmigen Blättern. | Sumpfdotterblume palustris

Drehkraut. Tordylium.

Dir Dolden gedrängt, die Blättchen eyrundlanzettartig, in Queerstücke gespalten. | Gemeines anthriscus

Durchwachs. Bupleurum.

Der Stengel krautartig, die allgemeinen Hüllen fehlen, die Blätter durchstochen. | Rundblätteriger rotund folium

Dyrlizen. Cornus.

Der Stamm baumartig.	
a Die Dolden sind solange, als die Hülle.	Gemeine mascula
b Die unächten Dolden nackt, die Aeste gerade.	Blutrothe sanquinea

E.

Eberwurz. Carlina.

a Der Stengel trägt nur 1 Blume, die länger ist, als er selbst	Stammlose acaulis
b Der Stengel trägt viele Blumen in einem flachen Straus, die Blüthen an den Enden, der Kelch hat weiße Stralen.	Gemeine vulgaris

Ehrenpreis. Veronica.

A Die Blüthen bilden Aehren.	
a Die Aehre am Ende, die Blt. gekerbt, stumpf, der Stengel kletternd, sehr einfach.	Aehrenförmiger spicata
b Die Aehren an den Seiten, gestielet, der Stengel liegt darnieder.	Gewöhnlicher officinalis
B Die Blüthen bilden Blumentrauben, die	
a an der Spitze stehen, und fast einer Aehre gleichen, die Blt. eyrund, glatt, gekerbt	Quendelblättriger serpyllifolia

b an

b an den Seiten stehen,	
a und wechselweise, die Blumenstielchen hangen abwärts, die Blt. gleichbreit, glattrandig.	Schildförmiger scutellata
b und sind sehr lang, die Blt. eyrund, runzlicht, gezahnt, etwas stumpf, die Stengel fallen darnieder.	Gamanderartiger Teucrium
c Die Blt. eyrund flach, der Stengel kriecht.	Bachbungen Beccabunga
2 stiellos, runzlicht, gezahnt, der Stengel schwach.	Bathengelartig chamaedris
d Die Blt. lanzettförmig, der Stengel aufrecht.	Wassergauchheil anagallis
C Die Blumenstiele tragen nur ein Blümchen.	
a Die Bl. herzförmig,	
a eingeschnitten,	
1 kürzer, als der Blumenstiel	Feldehrepreis agrestis
2 länger., ————————	Ackerehrenpr. arvensis
b flach, fünflappig.	Epheublättriger hederaefolia
b Die Blt. fingerförmig getheilet, die Blumenstiele länger, als der Kelch.	Dreyblättr. tryphyllos

Eiche. Quercus.

Die Blätter fallen ab, sind ablang, obenzu breiter, die Buchten etwas spitziger, die Ecken aber stumpf.	Gemeine Robur

Einbeere. Paris.

Es ist nur eine Art bekannt, mit 4 kreuzweise stehenden eyrunden Blättern. | Vierblätterige quadrifolia

Einblatt. Parnassia.

Es ist nur eine Art bekannt. Mit einem Stengelblättchen. | Sumpfeinblatt palustris

Eisenkraut. Verbena.

Mit 4 Männchen, die Aehren fadenförmig, rispenartig, die Blt. vielspaltig in Lappen getheilet, der Stengel einzeln. | Gewöhnliches officinalis

Engelblume. Trollius.

Die Blumen neigen sich zusamm, die Honiggefässe so lange, als die Staubgefässe. | Europäische europaeus

Engelsüß. Polypodium.

Die Blt. zweyfach gefiedert.

a Die Blättchen stumpf, gekerbt, der Strunk spreuartig. | Männlicher filix mas

b Die Blättchen lanzettförmig, in Queerstücke getheilet, spitzig. | Weiblicher filix femina

c Die Blättchen voneinander entfernt, die Federchen fast rundlicht eingeschnitten. | Zerbrechlicher filix fragile

En-

Engelwurz. Angelica.	
a Das oberste Blättchen lappig.	Erzengelwurz archangelica
b Die Blt. gleich, eyrund lanzettförmig, sägeartig.	Wilde sylvestris
Enzian. Gentiana.	
A Die Blumen vierspaltig,	
a am Rande mit Haaren besetzt.	Behaarter ciliata
b unbehaart, die Blumen sitzen ohne Stiele in Wirteln.	Kreuzförmiger cruciata
B Die Blumen fünfspaltig,	
a radförmig, in Wirteln, die Kelche scheideartig.	Gelber lutea
b glockenförmig,	
α einander gegenüber gesetzt,	
1 stiellos, die Blt. umfassen den Stengel.	Aesculapischer asclepiadea
2 gestielet, die Blt. gleichbreit.	Herbstlicher pneumonante
β größer als der Stengel.	Stammloser acaulis
c trichterförmig,	
α länger, als der Stengel, die Wurzelblätter gedrängt, grösser.	Fruher verna
β sägeartig gezackt, die Blt. eyrund, stumpf	Bayrischer bavarica
γ Der Stengel gabelförmig. Mit einfachem Stempel.	Tausendguldenkraut centaurium
d präsentirtellerförmig, am Rande mit einem Bart.	Bitterer amarella

Epheu. Hedera.

Mit eyrunden, und lappigen Blättern.	Gemeiner helix

Eppich. Apium.

Die Stengelblätter keulförmig	Starkriechender graveolens

Erbse. Pisum.

a Die Blattstiele walzenrund, die Blattansätze unten gerundet, gekerbt, die Blumenstiele vielblumig.	Zahme sativum
b Die Blattstiele vierblätterig, die Blattansätze gekerbt, die Blumenstiele einblumig.	Wilde arvense

Erdbeere. Fragaria.

Mit kriechenden Ranken.	Eßbare vesca

Erdrauch. Fumaria.

a Mit einfachem Stengel, die Blattdecken solange, als die Blumen.	Knolliger bulbosa 1
b Die Fruchtdecken schließen nur 1 Saamen ein, und bilden Trauben, der Stengel verbreitet sich umher.	Gewöhlicher officinalis

Erve. Ervum.	
Die Blumenstiele meist zweyblumig, die Saamen flachgedrückt, erhaben.	Gemeine Linse Lens
Esche. Fraxinus.	
Die Blüthen ohne Blumenblatt, die Blt. sägeartig.	Hohe excelsior
Espe. Populus.	
a Die Blt. fastrund, gezahnteckig, auf beyden Flächen glatt	Zitterespe tremula
b Die Blt. deltaförmig, scharfspitzig, sägeartig gezackt.	Schwarze Pappel nigra
Eupatorspflanze. Eupatorium.	
Die Blätter gefingert.	Hanfartige caunabinum
Euphorbie. Euphorbia.	
A Die Dolde dreyspaltig, zweytheilig, die besondern Hüllchen eyrund, die Blt. glattrandig, verkehrteyrund, gestielet.	Runde Peplus
B Die Dolde fünfspaltig,	
a zweytheilig, die Hüllchen fast eyrund, die Blt. lanzenförmig, stumpf, glattrandig.	Süße dulcis
b dreytheilig, gabelförmig, die Hüllchen am Kiele behaaret, di Blt.	

Blt. lanzenförmig, sägeartig, die Kapseln warzig. — Breitblättr. platyphyllos

C Die Dolde vielspaltig, zweytheilig, die Aeste unfruchtbar.

a Die Hüllchen fast herzförmig,

a die Blumenbl. fast zweyhörnig, die Blt. einförmig. — Eselsmilch esula

b die Blt borstenartig; die am Stengel lanzenartig. — Cypressenartige Cyparisseas

b Die Hüllchen eyförmig, die Blt. lanzenartig, die Dolde meist dreytheilig. — Sumpfeuphorbie palustris

F.

Fadenkraut. Filago.

Der Stengel bildet eine Rispe, die Blüthen kegelförmig, an den Seiten. — Ackerfadenkr. arvensis

Fettkraut. Pinquicula.

a Das Honiggefäß walzenrund, so lange, als das Blumenblatt. — Gemeines vulgaris

b Das Honiggefäß kegelförmig, kürzer, als das Blumenbl. — Alpenfettkr. alpina

Feuerröschen. Adonis.

Die Blume achtblätterig, die Früchte fast walzenrund. — Herbstliches autumnalis

Fich-

Fichte. Pinus.	
a Mehrere Nadeln kommen aus der nämlichen Scheide, und zwar paarweise. Nur bey neu aufkeimenden Pflanzen stehen sie einzeln, und sind glatt.	Gemeine Fichte sylvestris
b Die Nadeln sind schon bey ihrem Ursprunge einzeln, und voneinander gesöndert,	
a ausgerandet.	Weißtanne picea
b pfriemenförmig, glatt, fast kreuzweise gesetzt, und enden sich in eine steife Spitze.	Gemeine Tanne abies
Fingerhut. Digitalis.	
Die Kelchblättchen eyrund, spitzig, die Blumen stumpf; die Oberlippe unzertheilet.	Purpurrothe purpurea
Flachsseide. Cuscuta.	
Die Blüthen ungestielt.	Europäische europaea
Flechte. Lichen.	
Blattartig, in Lappen getheilet, stumpf, glatt, auf der Oberfläche sind Gruben, auf der untern Filz	Lungenflechte pulmonarius
Flieder. Syringa.	
Die Blätter eyrund herzförmig.	Gemeiner vulgaris

Flockenblume. Centaurea.

a Die Kelchschuppen mit sägeartiger Einfassung.

a Die Blt. lanzenförmig, herablaufend, der Stengel sehr einfach. — Bergflockenbl. montana

b Die Blt. gleichbreit, glattrandig; die untersten gezahnt. — Blaue Kornblume cyanus

b Die Kelchschuppen gefranzt, die Blt. in Queerstücke getheilet, die Stücke lanzenförmig. — Braune scabiosa

c Die Kelchschuppē vertrocknet spreuartig, zerschlissen, die Blt. lanzenförmig, die an der Wurzel buchtig gezahnt, die Aeste eckig — Gemeine Jacea

Flügelfarren. Pteris.

Die Blätter dreymal zusammgesetzet, die Blättchen gefiedert: die Federn lanzenartig; die untersten in Queerstücke gespalten, die obern kleiner. — Adlerkraut aquilina

Frauenmäntelchen. Aphanes.

Es ist hievon nur eine Art bekannt. — Ackerfrauem. arvensis

Froschlöffel. Alisma.

Die Blt. eyrund, spitzig, die Früchte stumpf dreyeckig — Wegerichartiger Plantago

Fuchsſchwanz. Alopecurus.

Der Halm trägt eine Aehre,

a und ſteht aufrecht, die Bälglein haarig; die Blumenſpelzen haben Grannen. — Wieſenfuchsſchwanz pratenſis

b und iſt einwärts gebrochen, die Blumenſpelzen unbewehrt. (In Wäſſern ſchwimmt die Pflanze.) — Gegliederter geniculatus

G.

Gamander. Teucrium.

a Die Blumen ſtehen paarweiſe auf Stielen in den Blattwinkeln, der Stengel umher verbreitet, die Blt. ſtiellos, ablang, gezahnt, ſägeartig. — Lauchartiger ſcordium

b Die Blumen ſtehen zu drey, die Stengel liegen darnieder, ſind etwas haarig, die Blt. keulförmigeyrund, eingeſchnitten, gekerbt, geſtielet. — Bathengel chamaedrys

c Die Blumen bilden einen flachen Straus an der Spitze, die Blt. lanzenförmig, glattrandig, auf der Unterſeite filzig. — Berggamander montanum

Gänſediſtel. Sonchus.

a Kelche, und Blumenſtiele ſteifborſtig, faſt doldenförmig, die

Blt.

Blt. schlichthobelförmig, ganz unten herzförmig. — Ackergänsedistel, arvensis

b Die Blumenstiele filzig, die Kelche glatt. — Kohlartige, oleraceus

Gänsefuß. Chenopodium.

a Die Blt. dreyeckigpfeilförmig, die Aehren zusammgesetzt, blattlos, in den Blattwinkeln. — Guter Heinrich, Bonus Henricus

b Die Blt. rautenförmig dreyeckig, zernagt, hintenzu ungetheilet: die obersten ablang, die Blüthentrauben aufrecht. — Weißer, album

c Die Blt. eyrund, glänzend, gezahnt, spitzig, die Blüthentrauben ästig, nackt. — Mauergänsefuß, murale

Gauchheil. Anagallis.

Die Blt. unzertheilet. Der Stengel darniederliegend. — Ackergauchheil, arvensis

Geißklee. Cytisus.

a Die Blüthen bilden aufrechte, einfache Trauben, die Blättchen eyrundablang. — Schwärzlicher, nigricans

b Die Blüthen bilden eine Enddolde, die Aeste fallen abwärts, die Blättchen eyrund. — Zurückgelegter, supinus

c Die Blüthen stehen auf einfachen Blumenstielen an den Seiten,

ten, die Kelche zotig, dreyspal- spaltig, stumpf, bauchigablang. | Zotiger. hirsutus

Geißfuß. Aegopodium.

Die obersten Stengelblätter drey fingerig. | Podagrai- sches Podagraria

Gemsenwurz. Doronicum

Der Stengel nackt, sehr einfach, einblüthig. | Maaslieben- art. bellidiastrum

Gerste. Hordeum.

a Alle Blümchen sind Zwitter, u. haben Grannen. Zwo Reihen sind etwas aufrechter. | Gemeine, vulgare

b Die Seitenblümchen sind männ- lich, mit Grannen, die mittlern Hüllen gefranzt. | Mäusegerste murinum

Ginster. Genista.

Mit zusammgesetzten Stacheln, die blüthentragenden Aeste un- bewehrt, die Blt. lanzenför- mig. | Deutscher germanica

Glanzgras. Phalaris.

Die Rispe ablang, bauchig, weit. | Rohrartiges arundinacea

Bayerische Staatsbibliothek München

Gleiße. Aethusa.

Man kennt nur eine Art. | Gemeine Cynapium

Gliedkraut. Sideritis.

a Krautartig, ohne Deckblätter. Die Kelche größer, als die Blume, und stachlicht, die Oberlippe dreyspaltig. | Berggliedkr. montana
b Die Blt. lanzenförmig, stumpf, gezahnt, haarig. Mit gezahnt stachlichten Deckblättern, die Stengel rauh, herabfallend. | Zotiges hirsuta

Glockenblume. Campanula.

A Die Blt. glatt, etwas schmäler.
a Die Wurzelblätter lanzenartig oval,
a die übrigen steif, die Rispe abstehend. | Offene patula
b die übrigen wellenförmig, die Rispe verenget. | Rapunzelglock Rapunculus
b Die Wurzelbl. nierenförmig; die am Stengel gleichbreit. | Rundblätterige rotundifolia
c Die Wurzelbl. verkehrteyrund; die am Stengel lanzenförmig, gleichbreit, etwas sägeartig, stiellos, voneinander entfernt. | Pfersichblätterige persicifolia
B Die Blt rauh, etwas breiter,
a herzförmiglanzettartig, der Stengel ästig, die Blüthen auf

auf einer Seite, zerstreuet, die Kelche umgebogen.	Rapunzelartige rapunculoides
b gestielet, die Kelche gefranzt, die Blumenstiele dreyspaltig (der Stengel eckig)	Nesselblättrige Trachelium
c Die Blüthen stiellos, das Köpfchen am Ende, der Stengel einfach (eckig)	Knaulförmige glomerata
C Die Kelchbuchten umgebogen, die Kapseln bedeckt.	
a fünfächerig, der Stengel unzertheilet, aufrecht, blattreich, die Blumen aufrecht.	Waldglockenblume Medium
b prismaförmig, der Stengel sehr ästig, umherverbreitet, die Blüthen einzeln, die Blt. ablang, etwas gekerbt.	Venusspiegel speculum Veneris

Goldruthe. Solidago.

Der Stengel etwas beugsam, eckig. Die Blumentrauben rispenförmig, aufrecht, gedrängt.	Gemeine Virgaurea

Grindwurz. Rumex Sieh Ampfer.

Gundelreben. Glecoma.

Man kennt nur eine Art. Mit nierenförmigen, gekerbten Blt.	Epheuartige hederacea

Gunsel. Ajuga.

a Gleicht einer viereckigen Pyramide, ist zottig, die Wurzelblt. sehr groß.	Pyramidenförm. pyramidalis
b Glatt; mit kriechenden Ranken.	Kriechende reptans

Gypskraut. Gypsophyla.

a Die Blt. eyrundlanzenartig, umfassen den Stengel halb.	Durchstochenes; perfoliata
b Die Blt. gleichbreit, flach, die Kelche blattlos, die Blumenbl. gekerbt, der Stengel gabelförmig.	Mauergypskr. muralis

H.

Haber. Avena.

A Die Kelche dreyblüthig,	
a kurz, die Rispe locker. Alle Blüthen haben Grannen.	Gelber flavescens
b Alle Blüthen sind unten haarig, die ganzen Grannen glatt.	Windhaber fatua
B Die Kelche zweyblüthig, die Zwitterblüthe fast unbewehrt; die männliche mit einer Granne.	Hoher elatior
C Die Kelche zweysaamig, die Saamen glatt; der eine hat eine Granne.	Zahmer sativa

Habichtkraut. Hieracium.

A Der Schaft einblumig, die Wurzelbl. ganz, eyförmig, behaart. Mit kriechenden Ranken. — Nagelkraut Pillosella

B Der Schaft mehrblumig

a rankend.

a Die Wurzelbl. nackt, länglichteyförmig. Mit kleinen hervorspringenden Zähnen. — Zweyfelhaftes dubium

b Die Wurzelbl. behaart, lanzenartig, vollkommen ganz. — Ohrförmiges auricula

b Der Stengel ästig, die Wurzelbl. eyförmig, gezahnt; das einzelne Stengelblatt kleiner. — Mauerhabichtkr. murorum

c Der Stengel nackt, traubenförmig, die obern Blüthen frühzeitiger, die Blt. eyförmig, sparsam gezahnt. — Abgebissenes praemorsum

d Der Stengel bildet beynahe eine Dolde, die Blt. schmal lanzenförmig, etwas gezahnt. — Doldenförmiges umbellatum

Haftdorn. Hippophae.

Die Blt. lanzenförmig. — Wegdornartiger rhamnoides

Hagedorn. Crataegus.

a Die Blt. herzförmig, siebeneckig; die untersten Lappen auseinander gespreitet. — Elsebeere torminalis

b Die Blt. stumpf, meist dreyspaltig, sägeartig.	Gemeiner oxyacantha

Hahnenkamm. Rhinanthus.

Die Oberlippe der Blumen ist flachgedrückt, und kürzer.	Gemeiner cristagalli

Hahnenfuß. Ranunculus.

A Die Blt. einfach,	
a eyrundlanzenförmig, gestielet, der Stengel beugt sich abwärts	Glänzender flammula
b lanzenförmig, der Stengel aufrecht.	Zungenförm. Lingua
c herzförmig, eckig, gestielet, der Stengel einblüthig.	Scharbock Ficaria
B Die Blt. zerschlissen, und zertheilet,	
a Die an der Wurzel nierenförmig, gekerbt, eingeschnitten; die am Stengel gefingert, gleichbreit, der Stengel vielblumig.	Goldgelber auricomus
b Die untern handförmig; die obern gefingert, die Früchte ablang,	Giftiger sceleratus
c zusammgesetzet, die Blumenstiele gefurcht.	
a Die Kelche zurückgebogen, der Stengel aufrecht, vielblumig.	Knolliger bulbosus

b Die

b Die Kelche offen. Mit kriechenden Ranken	Kriechender repens
d dreytheiligvielspaltig; die obersten gleichbreit. (Die Kelche offen, die Blumenstiele walzenrund)	Scharfer acris
e dreyspaltig, lappig, gekerbt, mit Seidenhaaren überzogen. (Kelche offen; Blumenst. walzenrund)	Wolliger lanuginosus
f dreylappig, eingeschnitten, der Stengel aufrecht, meistens einblumig, rauh.	Kleiner parvulus
g Die obern zusammgesetzt, gleichbreit, die Saamen mit Dornen.	Ackerhahnenf. arvensis
h Die unter dem Wasser sind haarförmig, die ober demselben schildförmig.	Wasserhahnenf. aquatilis

Hainbuche. Carpinus.

Die Schuppen der Zapfen sind flach.	Gemeine betulus

Hanf. Cannabis.

Man kennt nur eine Art.	Gemeiner sativa

Hartriegel. Ligustrum.

Man kennt nur eine Art.	Gemeiner vulgare

Haselstaude. Corylus.

Mit eyrunden stumpfen Blattansätzen. — Gemeine avellana.

Haselwurz. Asarum.

Mit 2 nierenförmigen, stumpfen Blättern. — Europäische europaeum.

Hauchechel. Ononis.

Die Blüthen paarweise in Trauben. Die Blt. dreyfingerig; die obern einzeln, die Aeste unbewehrt, etwas zottig. — Ackerhauchechel arvensis

Hauslaub. Sempervivum.

Die Blt. gefranzt, die junge Brut steht weit weg. — Gemeines tectorum

Hederich. Erysimum.

a Die Blt. schlichthobelförmig, die Schotten an die Aehre angedrückt. — Gewöhnlicher officinalis
b Die Blt. leyerförmig; das äusserste fast rund. — Barbenkr. barbarea
c Die Blt. herzförmig. — Lauchartiger alliaria
d ——— lanzenartig, gezahnt. An den Blumentrauben sind die Bl. einander gegenüber, die

die Schotten fast stiellos, und in Trauben, die Blumen klein | Ausgeschweiftes repandum

Heide. Erica.

a Die Staubbeutel zweyhörnig, eingeschlossen, die Bl. ungleich, glockenförmig, mittelmäßig groß, die Blt. pfeilförmig, einander gegenüber. | Gemeine vulgaris ✠

b Die Staubbeutel zweyspaltig, einfach, über die Blume hervorragend, die Bl. eyrund, fast etwas länger, die Blt. stehen zu vier, sind fast dreyseitig, stehen vom Stengel ab, und sind glatt. | Fleischrothe carnea

Heidelbeere. Vaccinium.

Die Blumenst. einblumig, die Blt. sägeartig, eyrund, fallen ab, der Stengel eckig. | Gemeine Myrtillus

Hexenkraut. Circaea.

a Der Stengel aufrecht. Mit mehreren Trauben, die Blt. eyrund. | Parisisches lutetiana

b Der Stengel niedergeworfen. Mit einer einzigen Traube, die Bl. herzförmig. | Alpenhexenkr. alpina

Himbeere. Rubus.

A Staudenartige.
a Die Blt. fünffingeriggefidert; einige dreyfingerig, der Stengel dornig; die Blattstiele rinförmig. — Gemeine idaeus
b Die Blt. fünffingerig, und einige dreyfingerig. Stengel, und Blattstiele sind dornig. — Bromberre fruticosus
B Krautartige, die Blt.
a dreyfingerig, nackt. Mit krautartigen, kriechenden Seitensprossen. — Felsenhimberren saxatilis
b einfach, lappig, der Stengel unbewehrt, einblumig. — Multbeere chamaemo

Hühnerdarm. Alsine.

Die Blumenbl. entzweygetheilet, die Blt. eyrundherzförmig. — Gemeiner media

Hollunder. Sambucus.

a Der Stengel krautartig, die unächten Dolden dreytheilig, die Blattansäze blattartig. — Attich Ebulus
b Der Stamm baumartig.
a Die unächten Dolden fünftheilig. — Gemeiner nigra
b Mit zusammgesetzten, eyrunden Trauben. — Traubenartiger racemosa

Ho.

Honiggras. Holcus.

Mit zweyblumigen, zottigen Spelzen. Die Zwitterblüthe abgekipt; die männliche mit einer rückwärtskrummen Granne. — Wolliges lanatus

Hopfen. Humulus.

Man kennt nur eine Art, die eben so wild wächst, wie in Hopfengärten. — Gemeiner Lupulus

Hornkraut. Cerastium.

a Der Stengel aufrecht, zottigklebrig. — Klebriges viscosum

b Die Stengel umherverbreitet, die Blt. eyrund, die Blumenblt. so lange, als der Kelch. — Gemeines vulgatum

c Der Stengel gabelförmig, sehr ästig, die Kapseln aufrecht, die Blt. lanzenförmig. — Gabelförmiges dichotomum

d Die Blt. gleichbreit lanzenförmig, stumpf, glatt, die Blumen größer, als der Kelch. — Ackerhornkr. arvense

Hundsgras. Dactylis.

Die Rispe einseitig, knaulförmig. — Knaulförmiges glomerata

Huf.

Hufeisen. Hippocrepis.

Die Hülsen gestielet, gedrängt, bogenförmig, am äußern Rande ausgeschweift. | Zopfartiges comosa

Huflattich. Tussilago.

a Der Schaft mit dachziegelförmigen Schuppen, einblumig, die Blt. beynahe herzförmig, eckig, gezähnelt. | Gemeiner farfara

b Mit eyrundem Spitzstrause, und wenigen, nackten weiblichen Blüthchen. | Pesthuflattich Pettasites

Hungerblümchen. Draba.

Die Schafte nackt, die Blättchen fast sägeartig gezackt. | Frühlings-hung. verna

J.

Jasione. Jasione.

Man kennt nur eine Art, die | Bergjasione montana

Igelskolbe. Sparganium.

Die Blt. aufrecht, dreyseitig. | Aufrechte erectum

Johannesbeere. Ribes.

a Ohne Dornen. a Die

a Die Blumentrauben überhangend glatt, die Blüthen etwas flach.	Rothe ruhrum
b Die Blumentrauben haarig, die Blüthen ablang.	Schwarze nigrum
b Mit Dornen an den Aesten, die Franzen der Blattstiele haarig, die Beere rauhhaarig.	Gemeine Stachelbeere grossularia

Johannespflanze. Hypericum.

Die Blüthen haben 3 Staubwege.	
a Der Stengel viereckig, krautartig.	Viereckige quadrangulare
b Der Stengel zweyschneidig, die Blt. stumpf mit durchsichtigen Düpfelchen.	Durchlöchertes perforatum
c Der Stengel walzenrund, aufrecht, die Blt. eyrund, glatt, die Kelche sägeartig, drüsig.	Bergjohannespfl. montanum

Isop. Hyssopus.

Die Aehern einseitig, die Blt. lanzenartig.	Gewöhnlicher officinalis

K.

Kälberkropf. Chaerophyllum.

a Der Stengel glatt, gestreift, die Gelenke nur wenig aufgeschwollen.	Wilder sylvestre

b Der

b Der Stengel an den Gelenken geschwollen, unten mit weit abstehenden Haaren besetzt — Knolliger bulbosum

c Der Stengel durchgehends rauh, die Gelenke geschwollen. — Berauschender temulum

Kalmus. Acorus.

Man kennt nur eine Art. — Gemeiner Calamus

Kammgras. Cynosurus.

Die Afterblätter in Queerstücke gespalten. — Gemeines cristatus

Kannenkraut. Equisetum.

a Der fruchttragende Schaft nackt; der unfruchtbare belaubt. — Ackerkannenkraut arvensis

b Der Stengel gestreift, die Blätter fast einfach. — Flußkannenkraut fluviatile

Kartendistel.

Die Blätter stiellos, sägeartig. — Walkerkartend. fullonum

——— gestielet, mit einem Ansatze. — Haarige pilosus

Katzengesicht. Galeopsis.

Die Gelenke am Stengel gegen obenzu dicker, die obersten Wir-

Wirteln stossen fast zusamm, die Kelche stehen zimlich stechend. | Hanfartiges tetrahit

Katzenmünze. Nepeta.

Die Blüthe in Aehren: die Wirteln beynahe gestielet, die Blt. gestielet, herzförmig, gezahntsägeartig. | Gemeine Cataria

Klee. Trifolium.

a Die Hülsen zweysaamig, in Trauben, nackt, runzlicht, spitzig, der Stengel aufrecht. | Gemeiner Steinklee melilotus officin.
b Die Hülsen viersaamig, bedeckt, der Stengel kriecht, die Blumenköpfchen in Dolden. | Kriechender repens
c Die Kelche zottig.
α Die Blüthen einblätterig, die Aehren etwas zottig, mit pergamentartigen Blattansätzen, die einander gegenüber stehen, umgeben. | Wiesenklee pratensis
β Die Kelchzähne borstenartig, zottig, gleich, die Aehren zottig, oval. | Ackerklee arvense
d Die Kelche nackt, der Stengel aufrecht.
α Die Aehren beynahe dachziegelförmig, meistens 3 die Fähnchen pfriemenförmig, verwelkend. | Bergklee montanum

β Die

b Die Aehren dachziegelförmig oval, die Fähnchen abwärts gebogen, fortwährend. — Gelber agrarium

Klette. Arctium.

a Die Blt. herzförmig, unbewehrt, gestielet. — Große Lappa

b Die Blt. herablaufend, gefranzt stachlicht; die an der Wurzel gefiedert, die am Stengel ablangeyrund. — Maskirte personata

Knabenkraut. Orchis.

A Die Wurzelknollen unzertheilet.

a Die Lippe des Honiggefäßes lanzenförmig, glattrandig, das Horn sehr lang, die Blumenbl. stehen ab. — Zweyblätteriges bifolia

b Die Lippe des Honiggefäßes dreyspaltig, zurückgebogen, gekerbt, das Horn kurz, die Blumenbl. neigen sich zusamm. — Stinkendes coriophora

c Die Lippe des Honiggefäßes vierspaltig,

a fein gekerbt, das Horn stumpf,

1 steigt aufwärts, die Blumenbl. stumpf, neigen sich zusamm. — Weibliches Morio

2 Die Blumenbl. des Rückens zurückgebogen. — Männliches mascula

b Mit

b Mit rauhen Tüpfelchen, die Blumenbl. gesöndert (das Horn stumpf)	Getüpfeltes ustulata
d Die Lippe des Honiggefäßes fünfspaltig, mit rauhen Tüpfelchen, das Horn stumpf, die Blumenbl. fließen zusamm.	Kriegerisches militaris
B Die Wurzelknollen handförmig,	
a gerade, das Horn des Honiggefäßes kegelförmig; dessen Lippe dreylappig, an den Seiten umgebogen, die Blattdecken länger, als die Blume	Breitblätteriges latifolia
b abstehend, das Honighorn kürzer, als die Fruchtknoten, die Lippe flach, die Blumenblätter des Rückens aufrecht.	Geflecktes maculata
c Das Honighorn borstig, länger, als die Fruchtknoten, die Lippe dreyspaltig, 2 Blumenbl. stehen sehr weit ab.	Hohes conopsea

Königskerze. Verbascum.

a Die Blt. herablaufend, auf beyden Flächen filzig, der Stengel einfach.	Wollkraut Thapsus
b Die Blt. keulförmigablang.	Lichtröschenartige Lychnitis
c ——— herzförmigablang, gestielet.	Schwarze nigrum
d Die Blt. an der Wurzel eyrund, nackt, gekerbt, der Stengel fast nackt, bringt Trauben.	Rothe phoeniceum

e Die Blt. umfassen den Stengel, sind ablang, glatt, die Blumenstiele einzeln.	Schabenkraut Blattaria

Körbel. Scandix.

Die Saamen nackt, eyrund-pfriemenförmig, die Dolden ungestielet, an den Seiten.	Wilder cerefolium

Kohl. Brassica.

A Der Griffel etwas stumpf.	
a Wurzel, und Stengel dünn, die Stengelblätter einförmig, herzförmig, stiellos.	Feldkohl campestris
b Die Wurzel geht in den Stengel über,	
a Ist spindelförmig.	Rübsaamen Napus
b Ist kreisrund, vom Stengel abwärts gedrückt, fleischig.	Rübe rapa
c Ist walzenrund, fleischig.	Gemeiner oleracea
A Der Griffel schwerdförmig, die Blt. leyerartig, der Stengel haarig, die Schotten glatt.	Weiße Rauke Eruca

Krazgraut. Cnicus.

Die Blt. in Queerstücke gespalten, gekielet, nackt, die Deckblätter ausgehöhlet, ganz, etwas gefärbt.	Gemeines oleraceus

Kresse. Lepidium.

a Die Blt. gefiedert, glattrandig, der Schaft kömmt fast unmittelbar aus der Wurzel, die Schöttchen lanzenartig, enden sich in eine steife Spitze.	Alpenkresse alpinum
b Die Blüthen ohne Blumenbl. nur zweymännig, die Wurzelbl. zahnartiggefiedert; die an den Aesten aber gleichbreit, glattrandig.	Mauerkresse ruderale

Kreuzblume. Polygala.

a Die Blüthen in Trauben, mit einem pinselförmigen Anhange, der Stengel krautartig,	
a etwas aufrecht, die Wurzelbl. verkehrteyrund, größer. (Die Bitterkeit ist eine unterscheidende Note)	Bittere amara
b einfach, liegend, die Blt. gleichbreit lanzenartig.	Gemeine vulgaris
b Die Blüthen zerstreuet, ohne einem Anhange, das Schiffchen an der Spitze fast rund, der Stengel strauchartig, die Blt. lanzenförmig.	Buxblätterige chamaebuxus

Kreuzpflanze. Senecio.

a Die Blüthen alle röhricht, zerstreuet; die Blumen nackt, die

Blt. gefiedert buchtig, umfassen den Stengel.	Gemeine vulgaris
b Die Blüthen mit umgerollten Stralenblümchen, die Blt. in Queerstücke getheilet, klebrig, die Kelchschuppen locker, solange als die Blumendecke.	Klebrige viscosus
c Die Blüthen mit radförmig umherstehenden Stralenblümchen, die Blt. in Queerstücke getheilet,	
a gleich, sehr weit abstehend, mit verdicktem, zurückgekrümtem Rande.	Schöne elegans
b gefiedertleyerartig, die Lappen wieder in Lappen zerstückelt, der Stengel aufrecht.	Jakobsblume jacobaea
Krötengras. Triglochin.	
Die Kapseln dreyfächerig, fast gleichbreit.	Sumpfkrötengr. palustre
Kronnenwicke. Coronilla.	
Krautartig, die Hülsen aufrecht, walzenrund, knotig, zahlreich. Mit sehr vielen, glatten Blättchen.	Bunte varia
Kugelblume. Globularia.	
a Der Stengel krautartig, die Wurzelbl. dreyzahnig, die am Stengel lanzenförmig.	Gemeine vulgaris

b Der Stengel fast nackt, die Blt. keulförmig mit 3 langen Spitzen, davon das mittlere das kleinste ist. — Herzblättr. cordifolia

Kuhweizen. Melampyrum.

a Die Blüthen in kegelförmigen, lockern Aehren, die Deckbl. gefärbt, mit borstenartigen Zähnen. — Ackerkuhw. arvense

b Die Blüthen einseitig.

a Die Deckblätter gezahnt; die obersten ohne Blumen, die Kelche wollig. — Haynkuhw. nemorosum

b Die Blüthen in einer Entfernung gepaaret; die Blumen geschlossen. — Wiesenkuhw. pratense

Kümel. Carum.

Man kennt davon nur eine Art, den — Gemeinen Carvi

L.

Labkraut. Galium.

A Die Frucht glatt.

a Sechs lanzenartige, nach hintenzu sägeartig gestachelte steife Blätter in einem Kreise herum, die sich in eine steife

 Spi-

Spitze enden, die Blumen größer, als die Frucht. | Morastiges uliginosum

b Acht Blätter in einem Umkreise, die

a gleichbreit,

1 steifborstig, scharfspitzig, fast dachziegelförmig, die Blumenstiele gabelförmig. | Kleines pusillum

2 gefurcht, die Blüthetragenden Aeste kurz. (Die verblüthen Staubbeutel werden dunkelbraun.) | Wahres verum

3 eyrund, etwas sägeartig, sehr weit abstehend, enden sich in eine steife Spitze, der Stengel welk; die Aeste abstehend. | Weiches Mollugo

b glatt, unten rauh. Zunächst an den Blumen stehen sie nur zu 2, die Blumenst. haarförmig, der Stengel glatt. | Waldlabkr. sylvaticum

B Die Frucht steifborstig, die Blt zu 8, lanzenförmig, gekielet, rauh, nach hintenzu stachlicht die Gelenke zottig. | Klebkraut Aparine

Läusekraut. Pedicularis.

a Die Kelche kammartig, mit verhärteten Tüpfelchen, die Blumen mit schiefer Oberlippe. | Sumpfläusekr. palustris

b Die

b Die Kelche ablang, eckig, glatt, die Bl. mit herzförmiger Oberlippe.
Waldläusekr. sylvatica

Laserkraut. Laserpitium.

Die Blättchen herzförmig, eingeschnittensägeartig.
Breitblätteriges latifolium

Lein. Linum.

a Die Blt. wechselweise, lanzenartig.

a Die untern einander entgegen, die Kelche eyrund, spitzig, unbewehrt.
Seestrandslein maritimum

b Kelche und Kapseln enden sich in steife Spitzen, die Blumenblätter gekerbt, der Stengel meist einzeln.
Gewöhnlicher usitatissimum

b Die Blt. einander entgegen, eyrundlanzenförmig, der Stengel gabelförmig, die Blumen spitzig.
Abführender catarrhicum

Leinblatt. Thesium.

Mit blattreicher Traube, und gleichbreiten Blättern.
Alpenleinbl. alpinum

Leindotter. Myagrum.

Die Schöttchen verkehrteyrund, gestielet, vielsaamig.
Gemeiner sativum

Levcoje. Leucojum.

Die Scheide einblumig, der Griffel keulförmig.
Fruhe
vernum

Liebstöckel. Ligusticum.

Die Blt. vielfach ; die Blättchen oben eingeschnitten.
Gemeines
Levisticum

Lieschgras. Phleum.

Die Aehre sehr lang, walzenrund, gefranzt, der Halm aufrecht.
Wiesenliesch gras
pratense

Lichtröslein. Lychnis.

a Die Blumenblätter vierspaltig, die Frucht fastrund.
Guguckblume
flos cuculi

b Die beyderley Geschlechter auf verschiedenen Stämmen.
Getrenntes
dioica

Linde. Tilia.

Die Blumen haben kein Honiggefäß.
Europäische, gemeine
europaea

Löcherpilz. Boletus.

Stammlos, polsterförmig, glatt. Mit sehr feinen Löcherchen.
Feuerlöcherpilz
igniarius

Löwenmaul. Antirrhinum.

a Die Blt. einander gegenüber,
a zu 4, gleichbreitlanzenförmig, grau, der Stengel umher verbreitet, die Blüthen in Trauben, mit geradem Sporne. — Alpenlöwenmaul alpinum
b Die meisten wechselweise, lanzenförmig, stumpf, der Stengel sehr ästig, umher verbreitet. — Kleines minus
b Die Blt. wechselweise, lanzenförmiggleichbreit, gedrängt, der Stengel aufrecht, die Aehern am Ende, ungestielt. Die Bl. dachziegelförmig. — Leinkraut linaria

Löwenschwanz. Leonurus.

Die Stengelblätter lanzenartig, dreylappig. — Gemeiner Herzgespan cardiaca

Löwenzahn. Leontodon.

a Der Schaft ästig, die Blüthenstiele geschupt, die Blt. lanzenförmig, glatt, mit lanzen Zähnen. — Herbstlicher autumnale
b Die Wurzelblätter länglicht, vollkommen ganz, mit kurzen hervorspringenden Zähnen, der Schaft nackt, einblüthig. — Bestäubter incanum

Lolch. Lolium.

Die Aeherchen flach gedrückt, vielblüthig,	
a ohne Grannen.	Fortwährend perenne
b Mit Grannen.	Berauschender temulentum

Lonicere. Lonicera.

a Die Blüthen sitzen stiellos in Wirteln an den Enden, die obersten Blätter sind verwachsendurchstochen.	Geißblätterige caprifolium
b Die Blumenst. tragen 2 Blüthen, die Beeren von einander gesöndert, die Blt. etwas haarig, glattrandig.	Heckenkirsche. Xylosteum

Lungenkraut. Pulmonaria.

Der Kelch solang, als die Blumenröhre, die Wurzelbl. eyrundherzförmig, rauh.	Gewöhnliches officinale

Lysimachie. Lysimachia.

a Die Blumenst. mehrblumig, rispenförmig, Die Trauben an den Enden.	Gemeine vulgaris
b Die Blumenst. einblumig, die Blumen einzeln.	
a Die Blt. eyrund, spitzig, der Stengel darniederliegend.	Haynlysim. nemorum

b Die

b Die Blt. fast eyrund, der Stengel kriecht.	Pfenningartige numularia

M.

Maasliebe. Bellis.

Mit nacktem Schafte.	Beständige perennis

Malve. Malva.

a Der Stengel niedergeworfen, die Blt. herzförmig, kreisrund, in 5 stumpfe Lappen getheilet, die Blumenst. beugen sich abwärts wann sie die Früchte tragen.	Rundblätterige rotundifolia
b Der Stengel aufrecht, krautartig, die Blt. siebenlappig, spitzig. Blumē und Blattstiele haar.	Wilde sylvestris

Mastkraut. Sagina.

Mit niederfallenden Aesten.	Fallende procumbens

Maulbeerbaum. Morus.

a Die Blt. schief herzförmig, glatt	Weißer alba
b Die Blt. herzförmig, rauh.	Schwarzer nigra

Mausöhrlein. Myosotis.

Die Saamen nackt, die Blt. an der Spitze verhärtet

a rauh-

α rauhhaarig. — **Akerm. arvensis**

b glatt. — **Sumpfm. palustris**

Mayblume. Convallaria.

a Die Blumen glockenförmig, der Schaft nackt. — **Gemeine vulgaris**

b Die Blumen trichterförmig, die Blt. wechselweise, umfassen den Stengel, die Blumenstiele aus den Blattwinkeln.

α Meistens einblumig, der Stengel zweyschneidig. — **Salomonische polygonatum**

b Mehrblumig, der Stengel walzenrund. — **Vielblumige multiflora**

Meerzwiebel. Scylla.

Die Blüthen an den Seiten, wechselweise, etwas überhangend, der Schaft eckig, der Fruchtknoten gelb. — **Schöner amoena**

Merzwurz. Geum.

a Die Blüthen aufrecht, die Früchte kugelrund, zottig, die Grannen hackenförmig krumm, nackt, die Blt. leyerförmig. — **Gemeine urbanum**

b Die Blüthen überhangend, die Frucht ablang, die Grannen federartig, gedreht. — **Wassermerzw. rivale**

Milz-

Milzkraut. Asplenium.	
Das Blatt gefiedert; die Federn fastrund, gekerbt.	Rothes trichomanoides
Mistel. Viscum.	
Die Blt. lanzenartig, stumpf, der Stengel gabelförmig, die Aehern aus den Blattwinkeln.	Weißer; album
Möhre. Daucus.	
Die Saamen steifborstig, die Blattstiele unten nervig.	Gemeine Carotta
Mohn. Papaver.	
Die Kapseln kugelrund, glatt, der Stengel haarig, mehrblumig, die Blt. in Queerstücke gespalten, eingeschnitten.	Feldmohn Rhoeas
Monatsblume. Menianthes	
Mit dreyfingerigen Blättern.	Dreyblättr. trifoliata
Monotropa. Monotropa.	
Die Seitenblumen achtmännig, das Endblümchen zehenmännig.	Gemeine Hypopithis

Mor-

Morchel. Phallus.

Mit eyrunden, zellichten Hute, und nackten, runzlichten Strunke. | Eßbare esculentus

Münze. Mentha.

A Die Blüthen in länglichten Aehern, die Blt. ablang, filzig, sägeartig, stiellos, die Staubgef. länger, als die Blume. | Wilde sylvestris

B Die Blüthen in Köpfchen.

a Die Blt. ungestielt, herzförmig, gezahnt, wellenförmig, die Staubgef. solange, als die Blume. | Krause crispa

b Die Blt. gestielt, eyrund,

a sägeartig, die Staubgef. länger, als die Blume. | Wasserm. aquatica

b Die Staubgef. kürzer als die Blume. | Pfefferm. piperita

C Die Blüthen in Wirteln, die Blt. eyrund, spitzig, sägeartig, die Staubgef. solange, als die Blume. | Ackerm. arvensis

Mutterkraut. Matricaria.

Der Fruchtboden kegelförmig, die Stralenblümchen abstehend, die Kelchschuppen am Rande gleich. | Chamillenartiges chamomilla

N.

N.

Nachtschatten. Solanum.

Der Stengel unbewehrt.

a Krautartig, Die Blt. eyrund, gezahnteckig, die Blumentrauben zweyzeilig, überhängend. — Schwarzer nigrum

b Strauchartig, gewunden, die obern Blt. spondonförmig, die Trauben sind Trugdolden ähnlich. — Bittersüßer dulcamara

Nelke. Dianthus.

a Die Blüthen in Bündeln angehäuft, die Kelchschuppen eyrundpfriemenförmig, solange, als die Röhre, die Blt. lanzenförmig. — Gebartete barbatus

b Die Blüthen etwas angehäuft, die Kelchschuppen eyrund, mit Grannen, beynahe solange, als die Röhre, die Blt. dreynervig. — Cartheusern carthasianorum

c Die Blüthen einzeln.

a Mit zwoen lanzenartigen Kelchschuppen, die Blumen gekerbt — Deltaförm. deltoides

b Mit sehr kurzen, fast eyrunden Kelchschuppen, die Blumen vielspaltig, am Rachen etwas haarig. — Federartige plumarius

Nessel. Urtica.

a Die Blt. einander gegenüber,
  a oval. — Brennende urens
  b herzförmig; mit doppelten Trauben. — Getrennte dioica
b Die Blt. wechselweise, eyrund, die Trauben zusammgesetzt, auseinander gespreitet. — Ausgespreutete divaricata

O.

Ochsenzunge. Anchusa.

Die Blt. lanzenförmig, die Aehern einseitig, dachziegelförmig. — Gewöhnliche officinalis

Odermennig. Agrimonia.

Die Stengelblätter gefiedert, das oberste (ungleiche) gestielet, die Früchte steifborstig. — Gewöhnlicher eupatorium

Ophris. Ophrys.

a Die Wurzelknollen faserig, in Bündeln, der Stengel kömmt aus einer Scheide, ist blattlos, die Lippe des Honiggefäßes zweyspaltig. — Vogelnest nidus avis
b Die Wurzel ablang, angehäuft, der Stengel meistens blätterig,

die

die Blumen einseitig, spiral gewunden, die Lippe des Honiggefäßes unzertheilet, fein gekerbt. | Gewundene spiralis

c Die Wurzelknollen faserig, der Stengel zweyblätterig, die Blt. eyrund, die Honiglippe zweyspaltig | Eyrunde ovata

d Die Wurzelknollen fastrund, der Schaft blattreich, die Honiglippe fast fünflappig. | Insectenähnliche insectifera

Otternkopf. Echium.

Der Stengel hat erhabene Puncten, die mit Borsten besetzt sind, die Stengelblätter steif borstig, lanzenförmig, die Blüthen in Aehern zur Seite. | Gemeiner vulgare

P.

Pastinack. Pastinaca.

Die Blt. einfach gefiedert. | Gemeiner sativa

Perlgras. Melica.

Die Blumenbl. ungebartet, die Rispe einfach, überhangend. | Ueberhängendes nutans

Pferdesaame. Phellandrium.

Die Aeste auseinander gespreitet. | Wasserpferds. aquaticum

Pflaume. Prunus.

a Die Blüthen bilden Trauben, die Blt. fallen ab, und haben zunächst am Aste 2 Drüsen.	Schwarze Vogelkirsche Padus
b Die Blüthen in Dolden, die Blt. eyrundlanzenförmig, zusammgelegt,	
a glatt, die Dolde meistens gestielet.	Gemeine Kirsche cerasus
b auf der Unterfläche etwas haarig, die Dolden stiellos.	Gemeine Vogelk. avium
c Die Blüthen stehen meistens einzeln, die Blt. lanzenartigeyrund, zusamgerollet, die Aeste unbewehrt.	Zwetschen. domestica
d Die Blüthen paarweise, die Blt. eyrund, etwas zottig, zusammgerollet, die Aeste ändern sich in steife Spitzen.	Kriechen insititia
e Die Blüthen einzeln, die Blt. lanzenartig, glatt, die Aeste stachlicht.	Schlehen spinosa

Pimpinelle. Pimpinella.

Die Blt. gefiedert, die Wurzelblättchen fastrund, die obersten gleichtbreit.	Steinpimpinelle saxifraga

Platterbse. Lathyrus.

Die Blumenstiele mehrblumig, die Gabeln haben 2 lanzenförmige Blättchen,

a sind

a sind sehr einfach. | Wiesenblatte. pratensis
b und noch häutige Flügeln. | Breitblättr. latifolius

Pollichie. Pollichia.

Die Blumenwirteln bestehen aus 6 Blumen, die Hülle vierblätterig (die Blt. haben zuweilen weiße Flecken) | Katzengesicht-art. galeobdolon

Porst. Heracleum.

Die Blättchen in Queerstücke gespalten, glatt. Die Blüthen gestralet. | Gemeiner sphondylium

Potentille. Potentilla.

a Die Blt. gefiedert, sägeartig, der Stengel kriecht, die Blumenstiele einblüthig. | Gänserich anserina
b Die Wurzelbl. fünffingerig, scharf sägeartig gezackt, abgestumpft; die Stengelbl. dreyfingerig, der Stengel abwärts gebeugt. | Frühe verna
c Die Blt. fünffingerig,
a keulförmig, eingeschnitten, unten filzig, der Stengel aufrecht. | Silberweiße argentea
b an der Spitze mit zusammstossenden sägeartigen Zähnen, die Stengel fadenförmig, gestreckt, die Fruchtböden rauhhaarig. | Weiße alba

c Der Stengel kriecht, die Blumenst. einblumig.	Kriechende reptans

Prenanthes. Prenanthes.

Mit 5 Blümchen.	
a Die Blt. lanzenartig, feingezahnt	Purpurrothe purpurea
b ——— schlichthobelförmig.	Mauerpren muralis

Prunelle. Prunella.

Alle Blätter eyrundablang, gestielet.	Gemeine vulgaris

R.

Raden. Agrostema.

Rauhharig, die Kelche solange, als die Blume, die Blumenbl. ganz nackt.	Gemeine Githago

Rapunzel. Phyteuma.

a Mit zimlich runden Köpfchen, die Blt. sägeartig.	Runde orbicularis
b Mit ablanger Aehre, die Kapseln zweyzellig.	Aehernförm. spicata

Raucke. Sisymbrium.

Die Schotte abwärts,
a ablangeyrund.

a Die

a Die Blt. gefiedert, die Blättchen lanzenartig, sägeartig.	Wilde sylvestre
b Die Blt. in Queerstücke getheilet, sägeartig.	Wasserrettig amphibium
b Die Blt. gefiedert, die Blättchen fast herzförmig.	Brunkresse nasturtium

Reseda. Reseda.

a Die Blt. lanzenförmig, ganz und unten an den beyden Seiten mit einem Zahn, die Kelche vierspaltig.	Wau luteola
b Alle Blt. dreyspaltig; die untern gefiedert.	Gelbe lutea

Rettich. Raphanus.

Mit walzenrunden, gegliederten, glatten einfächerigen Schotten	Wilder Raphanistrum

Rispengras. Poa.

Die Rispe umher verbreitet,	
a Der Halm aufrecht, walzenrund.	
a Die Aeherchen dreyblüthig, unten etwas haarig.	Gemeines trivialis
b Die Aeherchen vierblüthig, etwas haarig.	Schmalblättriges angustifolia
c Die Aeherchen fünfblüthig, glatt.	Wiesenrisp. pratensis

b Der

b Der Halm schief, flach gedrückt, die Rispe macht rechte Winkeln, die Aeherchen stumpf. | Jähriges annua

Rheinfarren. Tanacetum.

Die Blt. doppelt gefiedert, eingeschnitten, sägeartig. | Gemeiner vulgare

Rheinkohl. Lapsana.

Die Kelche an den Früchten eckig, die Blüthenstiele schwach, sehr ästig. | Gemeiner communis

Riedgras. Carex.

A Die verschiedenen Geschlechtsblumen sind noch in einer Aehre, die zusammengesetzt ist, die untern Aeherchen etwas weiter entfernt, und mit einem längern Blättchen versehen, der Halm dreyseitig. | Sandriedgr. arenaria

B Die verschiedenen Geschlechtsblumen auf verschiedenen Aehern

a Die weiblichen ungestielet,

α ablang;

1 Das untere Aeherchen kömmt aus dem Blattwinkel, die Blt. fast fadenförmig. | Fußförmiges pedata

2 Die männliche ablang; die untere ist kürzer, als das eigene Blättchē daran.	Fadenförmiges filiformis
b aufrecht; die männliche ist kürzer, und unterhalb, die Decken blattlos, die Kapseln voneinander entfernt.	Fingerförm. digitata
b Die weiblichen gestielet,	
a an den Enden, in der Blüthe aufrecht, in der Frucht überhangend.	Schwarzes atrata
b walzenrund, zu drey; die männliche oben am Ende, der Halm dreyseitig.	Rasenriedgr. caespitosa
c Weibliche weniger, als männliche,	
a fast stiellos, die Kapseln etwas stumpf.	Spitziges acuta
b gestielet, die Kapseln aufgedunsen, scharfspitzig.	Blasiges vesicaria

Ringelblume. Calendula.

Die Saamen nachenförmig, gestachelt, einwärtsgekrümmet	
a alle ohne Ausnahme.	Gewöhnliche officinalis
b die äußersten aufrecht, ausgestreckt.	Ackerringelbl. arvensis

Rittersporn. Delphinium.

Mit einer Kapsel, die Honiggef. einblättr. der Stengel fast getheilet.	Feldrittersp. consolida

Roggen. Secale.	
Die Einfassung der Spelzen rauh	Gemeiner cereale
Rose. Rosa.	
Die eyrunden Fruchtknoten, und die Blumenstiele glatt; der Stengel, und die Blattstiele hingegen mit Dornen.	Hundsrose canina
Roßkastanie. Aesculus.	
Die Blüthen siebenmännig.	Gemeine Hippocastanum
Roßpoley. Stachys.	
a Die Wirteln sechsblumig.	
a Die Blt. herzförmig, gestielet.	Wilder sylvatica
b ——— gleichbreit lanzenartig, umfassen den Stengel halb.	Sumpfroßp. palustris
b Die Wirteln mehrblüthig, die sägeartigen Zacken der Blt. dachziegelförmig, der Stengel wollig.	Deutscher germanica
Ruchgras. Anthoxanthum.	
Die Aehre ablang, eyrund, die Blüthen fast gestielet, länger als die Granne.	Wohlriechendes odoratum
Ruhrpflanze Gnaphalium.	
Der Stengel krautartig,	

a sehr

a sehr einfach	
a aufrecht, die Blüthen zerstreuet.	Wilde sylvaticum
b Der flache Straus einfach, die Blüthen getheilet, mit liegenden dürren Ranken.	Getrennte dioicum
b ästig, die Blt. laufen etwas herab, sind lanzenartig, wellenförmig, spitzig, unten filzig.	Wellenförmige undulatum

Ruhrwurz. Tormentilla.

Der Stengel etwas aufgerichtet, die Blt. stiellos.	Aufrechte erecta

S.

Saamkraut. Potamogeton.

a Die Blt. ablangeyrund, gestielet, schwimmend.	Schwimmendes natans
b Die Blt. lanzenförmig.	
a durchsichtig flach, gehen in Blattstiele aus.	Leuchtendes lucens
b wechselweise, wellenförmig, sägeartig	Krauses crispum
c einander gegenüber, scharf gespitzet.	Borstenartiges setaceum

Salbey. Salvia.

Die Blt. herzförmig.

i 5 a ablang

a ablang, gekerbt; die obersten umfassen den Stengel, der Blumenhelm ist schmierig anzufühlen (die Wirteln fast nackt) — Wiesensal. pratensis

b zahnartiggekerbt, der Griffel liegt auf der untern Blumenlippe auf. (die Wirteln fast nackt.) — Quirlförm. verticillata

c pfeilartig, spitzig, sägeartig. — Schmieriger glutinosa

Sandkraut. Arenaria.

a Die Blt. eyrund, spitzig, gestielet, nervig. — Dreynervige trinervia

b Die Blt. fast eyrund, spitzig, stiellos, die Blumen kürzer, als die Kelche. — Quendlblättr. serpyllifolia

Sanickel. Sanicula.

Die Wurzelblätter einfach. Alle Blümchen ungestielet. — Europäischer auropaea

Saturey. Satureia.

Die Blumenst. gabelförmig, einzeln, an den Seiten, die Blt. gleichbreitlanzenförmig, mit stachelartiger Spitze. — Bergsat. montana.

Sauerdorn. Berberis.

Die Blüthenstiele bilden Trauben. — Gemeiner vulgaris

Sauerklee. Oxalis.

Der Schaft einblumig, die Blt. dreyfingerig, die Wurzel schuppig, gegliedert. — Gemeiner acetosella

Saukraut. Hypochaeris.

Der Stengel fast nackt; mit einzelnem Aste, die Blt. eyrund-ablang, ganz, gezahnt. — Gefleckter maculata

Scabiose. Scabiosa.

a Die Blümchen vierspaltig.
  a gleich, der Stengel einfach, die Aeste nahe beysamm, die Blt lanzenförmigeyrund. — Teufelsabbis succisa
  b bilden einen Stral, die Blt. in Queerstücke getheilet, eingeschnitten, der Stengel steifborstig. — Ackerscab. arvensis
b Die Blümchen fünfspaltig, bilden einen Stral, die Wurzelbl. eyrund, gekerbt; die am Stengel gefiedert, borstenartig. — Taubenartige columbaria

Scharte. Serratula.

Die Blt. gezahnt, stachlicht. — Ackerscharte arvensis

Scherardie. Scherardia.

Die Blt. stehen alle in Wirteln; die Blüthen an den Enden — Ackerscher arvensis

Schierling. Conium.

Mit gestreiften Saamen. — Gefleckter maculatum

Schildkraut. Scutellaria.

Die Blt. herzförmiglanzenartig, gekerbt, die Blüthen aus den Blattwinkeln. — Gemeines galericulata

Schimel. Mucor.

Mit einem Strunke, die Kapsel kugelrund. — Gemeiner mucedo.

Schlingebaum. Viburnum.

a Die Blt. herzförmig, ságeartig, aderig, unten filzig. — Kleiner lantana
b Die Blt. in Lappen getheilet, die Blattstiele haben Drüsen. — Wasserholder Opulus

Schlüßelblume. Primula.

a Die Blt. gezahnt, runzlicht — Fruhe veris
b ——— gekerbt, glatt, der Rand der Blume liegt flach. — Mehlige Farinosa

Schmielen. Aira.

a Die Rispe verenget, die Blüthen gestielet, ohne Grannen, gewickeltpfriemenförmig. (Die Blt. flach.) — Blaue caerulea

b Die

Die Rispe abstehend, die Blüthen ohne Grannen, länger, als der Kelch, (die Blt. flach.) | Wasserschm. aquatica.

Schneeglöckchen.. Galanthus.

Man kennt davon nur eine Art. | Gemeines nivalis

Schölkraut. Chelidonium.

Die Blumenstiele bilden Dolden | Gemeine majus

Schottenklee. Lotus.

a Die Hülsen einzeln, mit 4 häutigen Ecken, die Stengel liegen darnieder, die Blt. unten etwas haarig. | Gemeiner siliquosus

b Die Blumenst. in abwärts gedrückten Köpfchen beysamm, die Stengel fallen nieder, die Hülsen walzenrund, abstehend. | Gehörnter corniculatus

Schuppenwurz. Lathraea.

Der Stengel sehr einfach, die Blumen überhangend, die Unterlippe dreyspaltig. | Gemeine squamaria.

Schwaden. Panicum.

Die Spelzen steifborstig, mit einer Granne. Die Aeherchen wechselweise und mit gepaarten

ten vermischt, die Spindel fünfeckig. | Hahnenfuß-artige crus galli

Schwarzkraut. Actaea.

Mit eyförmiger Traube, und beerartigen Früchten. | Aehernförm. spicata

Schwarzkümel. Nigella.

Mit 5 Stempeln, die Blumenblätter unzertheilt, die Kapsel verkehrtbirnförmig. | Ackerschw. arvensis

Schweinsalat. Hyoseris.

Die Schafte einblumig.

a nackt, die Blt. glatt, schlichthobelförmig, mit gezahnten Ecken. | Stinkender foetida

b sehr einfach, die Blt. in Queerstücke getheilet, die Saamen nackt | Stralförmig radiata

Schwerdlilie. Iris.

Die Blumen ungebartet, die innern Blumenbl. kleiner als die Narbe, die Blt. schwerdförm. | Wasser-schwerdl. pseudacorus

Schwertel. Gladiolus.

Die Blt. schwerdförmig, die Blüthen von einander entfernt. | Gemeiner communis

Schwin-

Schwingel. Festuca.

Die Rispe einseitig.

a verenget, mit Grannen, der Halm viereckig, etwas nackt, die Blt. borstenartig. — Schafschw. ovina

b rauh, die Aeherchen sechsblüthig, mit Grannen; das lezte Blümchen ohne Granne, der Halm halbwalzenrund. — Rother rubra

Scorzonere. Scorzonera.

Der Stengel fast nackt, einblüthig, die Blt. breitlanzenartig, nervig, flach. — Niedrige humilis

Sedum. Sedum.

a Mit flachen, sägeartigen Blt. blattreichen flachen Straus, und aufrechtem Stamme. — Gemeines telephium

b Mit pfriemenförm. in 5 Reihen stehenden, gedrängten, unten losen Blt. die Blüthen in unächten Dolden. — Bergsedum rupestre

Seerose. Nymphaea.

Die Blt. herzförmig, glattrandig

a Der Kelch fünfblätterig, größer — Gelbe lutea

b ——— vierspaltig. — Weiße alba

Seifenkraut. Saponaria.

Die Kelche walzenförmig, die Blt. eyrundlanzenartig. — Gewöhnliches officinalis

Senf. Sinapis.

Die Schotten vieleckig, knotig aufgeschwollen, glatt, länger, als der zweyschneidige Schnabel. | Ackersenf arvensis

Serapias. Serapias.

Die Wurzelknollen faserig, die Blt. eyrund, umfassen den Stengel, die Blüthen hangen abwärts. | Breitblätterige latifolia

Sichelklee. Medicago.

a Die Blüthenst. bilden Trauben, die Hülsen mondförmig, der Stengel hingestreckt. | Gemeiner falcata
b Mit ovalen Aehern, die Hülsen nierenförmig, einsaamig, die Stengel darniederliegend. | Hopfenartiger lupulina

Silene. Silene.

Die Blumenbl. zweyspaltig, die Blüthen auf einer Seite, überneigend, die Rispe überhängend. | Ueberhängende nutans

Sinau. Alchemilla.

Die Blt. in Lappen getheilet. | Gemeiner vulgaris

Son=

Sonnenblume. Helianthus.

Die Blt eyrundherzförmig, mit dreyfachen Nerven. — Erdäpfel tuberosus

Sonnenwurz. Orobanche.

Der Stengel sehr einfach, etwas haarig, die Staubgef. stehen fast über die Blume heraus. — Große major

Spark. Spergula.

Die Blt. in Wirteln, die Blüthen zehnmännig. — Ackerspark arvensis

Die Blt. einander gegenüber, pfriemenförmig, glatt, die Stengel einfach. — Knotiger nodosa

Sperberbaum. Sorbus.

Die Blt. gefiedert, auf beyden Flächen glatt. — Wilde Vogelbeere aucuparia

Spierpflanze. Spiraea.

a Die Blt. gefiedert, die Blüthen bilden Trugdolden.

a die Blättchen gleichbreit, lanzenförmig, sägeartig, sehr glatt. — Rothe filipendula

b die Blättchen eyrund, mit doppelten Sägezähnen, unten grau. — Ulmenartige ulmaria

b Die Blt. dreymal zusammgesetzt, die Aehern rispenartig, die Blüthen mit getrennten Geschlechtern. — Gemeine aruncus

Spilbaum. Evonymus.

Die meisten Blüthen vierspaltig, die Blt. stiellos. — Europäische Pfaffenkappel europaeus

Springkraut. Impatiens.

Die Blumenstiele einzeln, mehrblumig, die Blt. eyrund, die Gelenke am Stengel aufgeschwollen. | Gemeines noli tangere

Staubpilz. Lycoperdon.

Rundlicht, und zerreißt in zerschiedene Stücke, wenn er aufspringt. | Gemeiner Bevist. Bovista

Stechapfel. Datura.

Die Fruchtgehäuse stachlicht, aufrecht, eyrund, die Blt. eyrund, glatt. | Gemeiner Stramonium

Stechpalme. Ilex.

Die Blt. eyrund, spitzig, stachlicht. | Gemeine aquifolium

Steinbreche. Saxifraga.

a Die Stengelblätter nierenförmig, lappig, die Wurzel körnig. (Der Stengel ästig.) | Körnige granulata.

b Die Stengelblätter keulförmig, dreyspaltig, wechselweise. (Der Stengel aufrecht, ästig.) | Dreyspaltige tridactylites

Steinsaame. Lithospermum.

a Die Saamen glatt. (Die Blumen ragen kaum über den Kelch heraus.) Die Blt. lanzenartig | Gewöhnlicher officinale

b Die Saamen runzlicht. (Die Blumen ragen kaum über den Kelch hervor.) | Ackersteins. rvense

Sten-

Stendel. Satyrium.

Die Wurzelknollen handförmig, die Blt. ablang, stumpf, die Honiglippe gleichbreit drey- spaltig; die mittlere verschrumpft. — Grüner viride

Sternblume. Aster.

Die Bl. lanzenartig.

a glattrandig, fleischig, glatt die Aeste ungleich, die Blüthen in flachen Sträusern. — Gemeine tripolium

b ungetheilet, stumpf, rauh, dreynervig, die Blumenst. etwas nackt, in flachen Sträusern, die Kelchschuppen stumpf. — Virgils Sternbl. Amellus

Sternmoos. Mnium.

Ohne Strunk, die Staubbüchse überhängend, die Haube zurückgebogen, viereckig. — Hygrometrisches hygrometricum

Storchschnabel. Geranium.

A Die Blüthen haben 5 fruchtbare Staubfäden, die Blumenst. mehrblumig, die Blt. gefiedert, eingeschnitten, stumpf, der Stengel ästig. — Wüterichsbl. cicutarium

B Die Blüthen mit 10 fruchtbaren Staubgef.

a Die Blumenst. zweyblumig

a sehr lang, abwärts geneigt. (Die Blumenbl. ganz.) Die Blt. fünflappig, eingeschnitt. — Sumpfstorch palustre

b Die Blt. fast schildförmig, vieltheilig, runzlicht, spitzig, (die Blumenbl. ganz.)	Wiesenstorch pratense
c Die Kelche haarig, zehneckig.	Stinkender robertianum
d Die Blumenbl. solange, als der Kelch,	
1 ausgeschnitten, die Blt. fünftheilig dreyspaltig.	Zerschnittener dissectum
2 fast ganz, der Strengel gestreckt, die Blt. nierenförmig, eingeschnitten.	Rundblätter. rotundifol.
h Die Blumenst. einblumig, die Blt. fünftheilig dreyspaltig, kreisrund.	Blutrother sanquineum

Straußgras. Agrostis.

Ohne Grannen, die Rispe haarförmig, ausgebreitet, die Kelche pfriemenförmig, gleich, ein bischen steifborstig, gefärbt.	Haarförm. capillaris
b Mit Grannen.	
a Die äußere Blumenspelze mit einer sehr langen, geraden, steifen Granne, die Rispe etwas ausgebreitet.	Ackerstr. spica venti
b Die Kelche verlängert, die Granne zurückgekrümmt, auf dem Rücken der Blumenspelze, die Halme niedergeworfen, etwas ästig.	Liegendes canina

Strickgras. Schoenus.

Der Halm walzenrund, nackt, das Blumenköpfchen eyrund, die

die eine Klappe der zweyblättr. Hülle pfriemenförmig, lang.	Schwärzlichtes nigricans
Sturmhut. Aconitum.	
Mit 3 Kapseln.	
a Die Blt. handförmig, vielspaltig, zottig.	Gelber lycoctonum
b Die Blt. mit gleichbreiten Lappen, die gegen oben zu breiter, und mit einer Linie gezeichnet sind.	Blauer napellus
Süßklee. Hedysarum.	
Die Blt. gefiedert, die Hülsen einsaamig, dornig, die Flügel der Blume so lange, als der Kelch, der Stengel verlängert.	Türkischer Onobrychis
Summach. Rhus.	
Die Blt. gefiedert, etwas stumpf gekerbt, oval, unten zottig.	Gerberbaum coriaria

T.

Tamariske. Tamarix.	
Die Blüthen zehnmännig.	Deutsche germanica
Taraxacum. Taraxacum.	
Die Blt. schlichthobelförmig, etwas gezahnt, glatt.	Gemeines vulgare
Tasche. Thlaspi.	
a Die Schöttchen kreisrund, die Blt. ablang, gezahnt, glatt.	Ackert. arvense

b Die Schöttchen rundlicht, die Blt. pfeilförmig, gezahnt, bestäubt.	Feldt campestre
c Die Schöttchen verkehrt herzförmig, die Wurzelblätter in Queer stücke getheilet.	Gemeine Hirtent. bursa pastoris

Taubnessel. Lamium.

a Die Blt. herzförmig, gestielet,	
a scharfspitzig, sägeartig, die Wirteln 20blumig.	Weiße album
b stumpf.	Purpurrothe purpureum
b Die Blt. zunächst an den Blumen stiellos, stumpf, umfassen den Stengel.	Umfassende amplexicaule

Thurmkraut. Turritis.

a Die Wurzelbl. gezahnt, steifborstig; die am Stengel glattrandig, umfassen den Stengel, glatt.	Glattes glabra
b Alle Blt. steifborstig, die am Stengel umfassen ihn.	Rauhes hirsuta

Thurmsenf. Arabis.

Die Blt. gezahnt, umfassen den Stengel.	Alpenthurmſ. alpina

Thymian. Thymus.

a Die Blüthen kopfförmig, die Stengel kriechend, die Blt. flach, stumpf, unten gefranzt.	Kriechender serpyllum
b Die Blüthen in quirlförmigen Aehern, der Stengel aufrecht, die Blt. umgerollt, eyrund.	Gemeiner vulgaris

c Die

c Die Blt. in Wirteln, die Blumenst. einblumig, die Stengel aufrecht, etwas ästig, die Blt. spitzig, sägeartig.	Basilienart Acinos
Tragant. Astragalus.	
Der Stengel niedergeworfen.	
a Die Hülsen fast kugelrund, aufgeblasen mit stachlichter Spitze, haarig.	Kichernart cicer
b Die Hülsen fast dreyseitig, bogenförmig, die Blättchen oval, länger, als der Blumenstiel.	Süßholzart. glycyphyllos
Tresp. Bromus.	
a Die Rispe ein bischen ausgebreitet, die Aeherchen ablang, in 2 Reihen, die Spelzen mit pfriemenförmiger Granne.	Unfruchtbarer sterilis
b Die Rispe ausgebreitet, die Aehern eyrund, die Grannen gerade, die Saamen abgesöndert.	Roggentr. secalinus
U.	
Ulme. Ulmus.	
Die Bl. doppeltsägeartig, unten ungleich.	Gemeine campestris
V.	
Valantie. Valantia.	
Die männliche Blumen vierspaltig, die Blumenst. zweyblättr.	Kreuzförm. cruciata

Venusschuh. Cypripedium.

Die Wurzeln faserig, die Stammbätter eyrund lanzenartig. — Gemeiner Calceolus

Viole. Viola.

a Ohne Stengel, die Blt. herzförmig, die Ranken kriechend. — Wohlriechende odorata

b Mit einem Stengel,

a der, wan er erwächst, aufwärts steigt, die Blt. ablang, herzförmig. — Hundsveilchen canina

b der dreyseitig, umher gebreitet ist, die Blt. ablang, eingeschnitten, die Blattansätze in Queerstücke getheilet, die Narbe krugförmig. — Dreyfärbige Dreyfaltigkeitsbl. tricolor

Vogelmilch. Ornithogalum.

a Der Schaft eckig, zweyblättr. die Blumenstiele einfach, doldenförmig. — Gelbe luteum

b Die Blüthen in einem flachen Strause, die Blumenstiele höher, als der Schaft, die Staubfäden unten erweitert. — Doldenförm. umbellatum

W.

Wachholder. Juniperus.

Die Blt. zu 3, abstehend, mit stachlichter Spitze, länger, als die Beere. — Gemeiner communis

Wachsblume. Cerinthe.

a Die Blumen etwas stumpf, offen. — Größere major

b Die

b Die Blumen spitzig, geschlossen, die Blt. unzertheilt. — Kleinere minor

Waldmeister. Asperula.

a Die Blt. zu 6, die Blüthen stiellos, angehäuft, an den Enden — Ackerw. arvensis

b Die Blt. zu 4, gleichbreit; die obern einander gegenüber, der Stengel aufrecht, die Blumen vierspaltig. — Kleiner cynanchica

Waldrebe. Clematis.

Die Blt. gefiedert, die Blättchen herzförmig, kletternd. — Gemeine Vitalba

Wallnuß. Juglans.

Mit ovalen, glatten, etwas sägeartigen, fast gleichen Blättern, — Große regia

Wanzengesicht. Coreopsis.

Die Blt. lanzenartig, sägeartig, einander gegenüber, umfassen den Stengel. — Zweyzahnart. Bidens

Wassermerk. Sium.

Die Blt. gefiedert, die Dolde am Ende. — Breitblättr. latifolium

Wasserschlauch. Utricularia.

Das Honiggef. kegelförmig, der Schaft hat wenig Blüthen. — Gemeiner vulgaris

Wegdorn. Rhamnus.

a Mit Stacheln an den Enden der Aeste, die Blüthen vier-

spal-

spaltig, auf verschiedenen Stämmen, die Blt. eyrund, der Stamm aufrecht — Abführender catarrhicus

b Ohne Stacheln, die Blüthen einweibig, Zwitter, die Blt. glattrandig. — Faulbaum frangula

Wegerich. Plantago.

Der Schaft nackt

a Walzenrund.

a die Blt. eyrund, glatt, die Blüthchen liegen in der Aeher wie Dachziegel. — Breiter major

b die Blt. eyrundlanzenartig, etwas haarig, die Aeher walzenrund. — Mittlerer media

b Eckig, die Blt. lanzenartig, die Aeher fast eyrund, nackt. — Spitziger lanceolata

Wegtritt. Polygonum.

a Der Stengel sehr einfach, trägt nur 1 Aeher.

a die Blt. eyrund, gehen in einem Blattstiel aus. — Natterwurz Bistorta

b die Blt. lanzenartig. — Keimender viviparum

b Die Blt. lanzenartig

a die Blüthen sechsmännig,

1 halb zweyweibig. Mit fast unbewehrten Blattansätzen. — Wasserpfeffer Hydropiper

2 zweyweibig, die Aehern eyrundablang, die Blattansätze gefranzt. — Flöhkraut Persicaria

b die

b die Blüthen achtmännig, drey=weibig, in den Blattwinkeln, der Stengel krautartig, liegt darnieder. — Vogelwegtr. aviculare

c Die Blt. herzartigpfeilförmig, der Stengel etwas aufrecht, unbewehrt, die Ecken anden Saamen gleich. — Gemeines Heideforn Buchweizen fagopynum

d Die Blt. herzförmig, der Stengel eckig, gewunden, die Blumen zugestumpft. — Windeartiger Convolvulus

Wegwarte. Cichorium.

Die Blüthen paarweise, stiellos, die Blt. schlichthobelförmig. — Wilde intybus

Weide. Salix.

a Die Blt. ganz, eyrund, spitzig, auf der Oberfläche etwas zottig, unten filzig. — Sandweide arenaria

b Die Blt. eyrund, runzlicht, unten filzig, wellenförmig, oben fein gezahnt. — Palm Salweide caprea

c Die Blt. lanzenartig, scharfspitzig, sägeartig, beyderseits etwas haarig, die untersten, sägeartigen Zähne drüsig. — Weiße Felbe alba

Weiderich. Epilobium.

a Die Staubgef. abwärts geneigt, die Blüthen ungleich, die Blt. zerstreuet, gleichbreitlanzenartig. — Schmalblättriger angustifol.

b Die Staubgef. aufrecht, gleichförmig, die Blumenbl. zweyspal=

spaltig, die Blt. einander gegenüber, lanzenartig	
a sägeartig, laufen am Stengel herab, den sie zugleich umfassen.	Rauher hirsutum
b ganz glattrandig, die Blumenblätter ausgeschnitten, der Stengel aufrecht.	Sumpfw. palustre

Weizen. Triticum.

Die Kelche vierblüthig.	
a bauchig, dachziegelförmig.	
a glatt, mit Grannen.	Sommerw. aestivum
b unbehaart, fast ohne Grannen.	Winterw. hybernum
b Abgestumpft, die Blüthen mit Grannen sind Zwitter, das mittlere Blüthchen geschlechtlos.	Spelz Spelta
c Pfriemenförmig, scharfspitzig, die Blt. flach.	Quecken repens

Wicke. Vicia.

a Die Blumenst. verlängert, mehrblumig, die Blüthen dachziegelförmig, die Blättchen lanzenartig, etwas haarig, die Blattansätze unzertheilet.	Wilde cracca
b Die Blüthen meist stiellos, in den Blattwinkeln,	
a die Hülsen meist paarweise, ungestielet, aufrecht, die Blt. zugestumpt, die Blattansätze mit Flecken bezeichnet.	Zahme sativa
b die Hülsen gestielet, meist zu 4 aufrecht, die Blättchen eyrund	

rund, glattrandig, werden nach außen zu kleiner. — Zaunwicke sepium.

Wiesenknopf. Sanquiforba.

Mit eyrunden Aehern. — Gewöhnlicher officinalis

Wiesenraute. Thalictrum.

a Die Blumen fünfblätterig, die Wurzel faserig. — Cornutischer cornuti

b Die Früchte hängen unter sich, gerade, dreyeckig, der Stengel walzenrund. — Agleyblätter aquilegifol.

Winde. Convolvulus.

Der Stengel gewunden, die Blt. pfeilförmig.

a auf beyden Seiten spitzig, die Blumenst. meist einblüthig. — Ackerw. arvensis

b hinten abgestumpft, die Blumenst. viereckig, einblüthig. — Zaunwinde sepium

Wintergrün. Pyrola.

a Die Staubgef. steigen aufwärts, der Stengel abwärts gebeugt. — Rundblättr. rotundifol.

b Die Blumentraube auf einer Seite. — Einseitige secunda

Wirbeldosten. Clinopodium.

Die Köpfchen fast rund, steifborstig, die Deckblt. borstig. — Gemeine vulgare.

Wolfsfuß. Lycopus.

Die Bl.t buchtigsägeartig. — Europäischer europaeus

Wolfs-

Wolfsgesicht. Lycopsis.

Die Blt. lanzenartig, steifborstig, die Kelche, so lange sie blühen, aufrecht. — Ackerw. arvensis

Wolfskirsche. Atropa.

Der Stamm krautartig, die Blt. eyrund, unzertheilet. — Gemeine Belladonna

Wollgras. Eriophoron.

Die Halme walzenrund, die Blt. flach, die Aehern gestielet. — Vieläheriges polystachion

Wolverley. Arnica.

Die Blt. eyrund, unzertheilt die Stengelblt. paarweise, einander gegenüber. — Bergwolv. montana

Wucherblume. Chrysanthemum.

a Die Blt. umfassen den Stengel, sind ablang, gegen oben sägeartig, gegen unten zu gezahnt. — Große Leucanthemum

b Die Blt. gefiedert, eingeschnitten sägeartig, der Stengel mehrblüthig. — Strausartige corymbosum

Wüterich. Cicuta.

Die Blt. an den Dolden gegenüber, die Blattstiele stumpf mit einem Rande. — Giftiger virosa

Z.

Zaunblume. Anthericum.	
Die Blt. schwerdförmig, die Staubfäden wollig.	Knochenbrechende ossifragum
Die Blt. flach, der Schaft ästig, die Blumen flach, der Stempel gerade.	Aestige ramosum
Zeitlose. Colchicum.	
Die Blt. flach, lanzenartig, aufrecht.	Herbstz. autumnale
Zittergras. Briza.	
Die Aeherchen eyrund, der Kelch kleiner, als die Blüthchen.	Mittleres media
Zweyzahn. Bidens.	
Die Blt. lanzenartig, umfassen den Stengel, die Blumen sehen abwärts, die Saamen aufrecht.	Gebeugter cernua

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weizenbeck, Georg Anton.

Anzeige der meisten um München wildwachsenden, oder allgemein gebauten Pflanzen, mit ihren Kennzeichen in tabellarischer Form Ein Anhang zu den botanischen Unterhaltungen des zweyten Jahrganges

München 1786

Bavar. 2867
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10380626-6
VD18 14771101